

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



PARIS - ROM - ERKNER



Unterlassungspaket der Bundesregierung Menschen werden kaum etwas von dem Milliarden-Paket merken

Nach Einschätzung des CDU Bundestagsabgeordneten Jens Koeppen werden die Wirkungen für die Menschen durch das „3. Entlastungspaket“ der Bundesregierung weitestgehend ausbleiben.

„Das sogenannte dritte Entlastungspaket der Bundesregierung ist nichts anderes als eine enttäuschende Mogelpackung, die Milliarden verschlingt, aber nur die Symptome mildert, anstatt die Ursachen der rasant steigenden Inflation zu bekämpfen. Es ist außerdem eine vertane Chance, strukturelle Entlastungen für kleine und mittlere Betriebe vorzusehen. Dieses Paket ist ein Unterlassungspaket, weil nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden und durch die neuen Schulden die Inflation weiter angeheizt wird. Die Menschen im Land und der gesamte Mittelstand brauchen jedoch händ-

deringend wirkliche Entlastungen. Dazu zählt der Stopp der Gasumlage oder die konsequente Reduzierung der Energiesteuern. Des Weiteren sollte der deutsche Alleingang bei der nationalen CO₂-Bepreisung sofort ausgesetzt werden, um die Energie nicht unnötig zu verteuern.

Auch auf der Angebotsseite hat man längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die im Energiesektor etwas hätten bewirken können. Jede grundlastfähige Kilowattstunde, die wir selbst im Land erzeugen können, zählt. So muss sehr schnell der Weiterbetrieb von bis zu sechs deutschen Kernkraftwerken und die Verstromung der heimischen Braunkohle ideologiefrei ermöglicht werden. Die Bundesregierung hat auch noch nicht den Weg zur stärkeren Nutzung von Biogas freige-macht. Ohne die Nutzung der

eigenen Ressourcen wird unsere Abhängigkeit weiter steigen, wird es Engpässe in der Versorgung geben. Unsere Betriebe brauchen Energiesicherheit und Preisstabilität! Dafür müssen alle Joker gezogen werden, ansonsten drohen Insolvenzen, Abwanderung und Aufgabe von Betrieben. Der Wirtschaftsstandort gerät ins Straucheln und die Menschen können ihre Energierechnungen nicht mehr bezahlen.

Um die Energieverknappung nicht weiter zu forcieren, müssen auch Sanktionen, die uns

in Deutschland selbst schaden, auf den Prüfstand. Es ist unredlich, wenn die Regierung jeden Kubikmeter Erdgas aus Russland sehnsüchtig erwartet und annimmt - und andererseits meint, dass die Menschen in Ostdeutschland trotz zu erwartender Versorgungslücken und massiven Arbeitsplatzverlusten ein freiwilliges Ölembargo aus der Pipeline „Druschba“ akzeptieren müssen.“

**Jens Koeppen, MdB (CDU),
Vors. Landesgruppe
Brandenburg**

**Unser kompaktes Energiebündel
0% Zinsen, 0% Anzahlung**



**SUZUKI SWIFT
SPORT HYBRID**
www.autohaus-wegener.de

**Kurzfristig verfügbar
ab 199€ im Monat¹**

Inkl. Klimaautomatik, Sportsitze, Apple CarPlay® und Android Auto®, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, Navi, Keyless Start u.v.m.
Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 5,1, Stadtrand 4,2, Landstraße 4,1, Autobahn 5,4, kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert 106 g/km.
Abb. zeigt Suzuki Swift Sport.

¹Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis € 21.825,- inkl. € 3.415,- Nachlass, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 21.825,- inkl. € 890,- Bereitstellungskosten, Laufzeit 49 Monate (48 Monate à € 199,- und eine Schlussrate von € 11.383,-), 40.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 9.552,-, eff. Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz (geb.) 0,00 %. Ein Angebot der CreditPlus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET Hybrid, Benzin, Schaltwagen, Neuwagen (95 kW/129 PS). **Angebot gilt bis 30.09.2022.**

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
030 8600800-0
(Hauptbetrieb: Am Juliusturm 54, Berlin Spandau)

MIELKE & CO
Führerunternehmen GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

Abbrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

- Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- Lieferung von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

Service & Reparatur Unfallinstandsetzung TÜV & AU
Reifenservice Ölwechsel sofort! Ersatzteilverkauf
Abschleppdienst Motorinstandsetzung Lackarbeiten
Werkstatt-Ersatzwagen Bremsentest

Julius-Rütgers-Straße 17, 15537 Erkner

(03362) 70 02 74

Mo - Fr 7 - 18 Uhr

NEPTUN
LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

**Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner**
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

Sicherheit durch Facharbeit
STANDOX
Ausgezeichneter Fachbetrieb

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

17.09. ZA S. Brünig (15517 Füllwa) Tel.: 03361 / 34 21 04

18.09. Dr. Drescher (15562 Rüdersdorf) Tel.: 033638 / 34 00

24.09. Dr. Mutze (15566 Schöneiche) Tel.: 030 / 65 48 93 66

25.09. Müller-Schlomka (15848 Friedland) Tel.: 033676 / 55 66

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

17./18.09. TA Fritz Tel.: 0175-207 95 61

24./25.09. TÄ Benter Tel.: 0170-929 11 16

Apothekennotdienste**17.09. Rennbahn-Apotheke**

Lindenallee 7, 15366 Hoppegarten Tel.: 03342 / 30 95 20

Sabelus XXL Apotheke Wildau Am Kleingewerbegebiet 2, 15745 Wildau Tel.: 03375 / 52 60 00

18.09. Brücken-Apotheke Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

Kastanien-Apotheke E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf Tel.: 033439 / 63 69

24.09. Maulbeer-Apotheke Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Apotheke zum Weissen Schwan Springeberger Weg 16, 12589 Berlin Tel.: 030 / 648 96 27

25.09. Apotheke Altes Kino Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche Tel.: 030 / 64 38 80 53

Eichen-Apotheke Bahnhofstr. 4, 15732 Eichwalde Tel.: 030 / 675 09 60

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner

Tel. 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig. Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 4459

Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: keine offenen Sprechstunden. Wir bitten um Terminvereinbarung, siehe Kontaktdaten.

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267

e-mail: vorstand@gefas-ev.de

Ansprechpartner: Carsten Rowald, Tel. 0163-89 21 744

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

Sommerfest im Senioren-Wohnpark Erkner

Es war wieder ein gelungenes Fest!!!!

Bei schönstem Wetter, selbstgebackenem Pflaumenkuchen aus unserer hauseigenen Küche und toller Live Band „Die Zwei & Family, genossen die Bewohner und Gäste des Senioren Wohnpark Erkner das wundervolle Fest.

Bei bester Laune wurde geschunkelt, getanzt und gelacht. Vergnügen pur! Verwöhnt wurden wir zum Abschluss mit gegrillten Würsten und Hähnchenfilet, sowie sonstigen Leckereien aus der Küche.

Vielen Dank an alle Akteure... wir freuen uns schon auf das nächste Fest. Möchten Sie selbst, oder jemand den Sie kennen, als **Koch** oder **Pflegemitarbeiter** ein **Mitglied** eines bunten, lebendigen **Teams** werden? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

Dank der neuen Reform für Pflegemitarbeiter, der Einführung eigener Mindestlohn- und Urlaubsanpassungen für die Pflege und Betreuung, sowie



der anstehende Tarifvertrag, wird der Beruf immer attraktiver und verliert hoffentlich bald den allgemeinen Ruf „anstrengende Arbeit und schlecht bezahlt“. Gerne beraten wir Sie hierzu und berichten über Karriereplanung, Arbeitsalltag und Gehaltsstrukturen.

Kaum ein anderer Beruf hat in den letzten Jahren so an Attraktivität und Verdienstmöglich-

keiten gewonnen.

Interessante Einblicke können Sie auch auf unserer Homepage einsehen.

Besuchen Sie uns doch gerne online.

Über den Senioren-Wohnpark Erkner

Der Senioren-Wohnpark Erkner steht für die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Hand und Herz. Hier finden 117 Bewohner in vollstationärer-, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege ein geborgenes Zuhause. Die Einrichtung wurde 1995 gegründet und gehört seit 2017 zur EMVIA LIVING Gruppe. Senioren-Wohnpark Erkner Gerhart-Hauptmann-Str. 12 15537 Erkne

Tel.: 03362-781-0

Fax.: 03362-781-490

Mail: swp.erkner@emvia.de

Homepage: www.senioren-wohnpark-erkner.de

Instagram: [wohnparkerkner](https://www.instagram.com/wohnparkerkner)

Facebook: <https://www.facebook.com/swperkner/>

Es grüßt Sie

Einrichtungsleiterin

Suzanne Jung

Großes Siedlungsfest in Erkner

Bei unserem Großen Siedlungsfest am Wochenende in Erkner wurde wieder kräftig gefeiert!

Ein Highlight waren unsere Einschulungskinder und deren Freunde und Familien. Sie konnten sich an diesem Tag für „Das ganz besondere Foto“ ablichten lassen. Mit Hilfe des Heimatvereins Erkner konnten Kinder und Familie in prunkvollen Kostümen schlüpfen oder im Stil der 20er Jahre vor der Kamera posieren.

Über 40 Kinder tummelten sich auf dem Kinderfest. Es wurde gebastelt, gehämmert und gemalt was das Zeug hält. Clown Deny hat mit seinen Zauberkünsten Ballonfiguren und einer Riesen-Seifenblasenshow nicht nur die Kleinen Gäste begeistert.

Wir begrüßten Gäste aus Italien, Griechenland und Tschechien, die zur Abschlussveranstaltung des



gemeinsamen ERASMUS-Projektes angereist waren. Mit einer feierlichen Zertifikatsübergabe an die ausgebildeten ehrenamtlichen Integrationsberater*innen haben wir das Integrationsprojekt „Verein und Nachhaltig“ abgeschlossen.

Die IBS gestaltete das Siedlungsfest in der Begegnungsstätte des Mehrgenerationenhaus. Hier gab es viel Wissenswertes rund um die Bahnhofsiedlung zu erfahren. Darüber hinaus gab es auch eine Kunstausstellung mit Bildern des Erkneraner Künstlers, Helmut Fechner.

Im Rahmen der Tafelarbeit konnten unsere Teilnehmer*innen mit allen Sinnen Lebensmittel riechen, schmecken und fühlen.

Das bewährte Vereins-Trio bestehend aus der Interessengemeinschaft Bahnhofsiedlung (IBS), dem Verein 425 Kultur Erkner e.V. und der Gesellschaft für Arbeit und Soziales e.V. - GefAS hat auch in diesem Jahr wieder eine tolle Veranstaltung organisiert.

Wir bedanken uns bei allen, die da waren. Es war ein wunderschöner Tag!

**TAXI-
BETRIEB**



**Torsten
Bruchmann**

• **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**

• **Krankenfahrten (alle Kassen)**

• **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

POLIZEI-BERICHTE

Woltersdorf – Einbruchsdiebstahl

In der Nacht zum 07.09.2022 gelangten Einbrecher in einen Bungalow in der Bergstraße, wo sie dann sämtliche Räume durchsuchten. Nach ersten Erkenntnissen verschwanden die Eindringlinge mit einer Fotoausrüstung. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei..

Schöneiche b. Berlin – Radfahrer

nach Kollision im Krankenhaus

Am Abend des 07.09.2022 wollte eine 40 Jahre alte Autofahrerin in der Babickstraße aus einer Parklücke heraus und stieß dabei mit einem Radfahrer zusammen. Der 71-Jährige erlitt dabei schwere Verletzungen und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf die Schätzsumme von 1.500 Euro.

Erster Spatenstich für die Alte Poststraße

Sascha Gehm, 1. Beigeordneter des Landkreises Oder-Spree, brachte es auf den Punkt: „Der Neubau des Radweges Alte Poststraße von Erkner in Richtung Tesla-Werk ist ein Projekt mit Tesla-Geschwindigkeit und mit viel Rückenwind.“

Anlass für diese Aussage war der erste Spatenstich für das Bauvorhaben dieses Radweges. Mit großer Dynamik wird das Projekt von gleich mehreren Akteuren durchgeführt.

Es wurden Lösungen gefunden für Anliegen der Unteren Wasserbehörde und des Naturschutzes. Bei der Forstbehörde stieß der Landkreis auf eine große Offenheit. Die Stadt Erkner ist als Kooperationspartner dabei. Aber natürlich auch die Gemeinde Grünheide, die Autobahn GmbH und das Brandenburgische Infrastrukturministerium sind mit an Bord. Bürgermeister Henryk Pilz betonte: „das Erkner nicht unbedingt ein Profiteur des Tesla-Werkes ist. Erkner ist auch keine Wachstumsstadt, eher eine Zentrumsstadt. Aber von diesem Projekt



Alle Akteure, die an den Radwegbau Alte Poststraße beteiligt sind, griffen zum Spaten für den traditionellen Ersten Spatenstich, um das Bauprojekt zu starten. Foto: Stadt Erkner / Sell

„Radweg Alte Poststraße“ haben wir einen Nutzen. Eines Tages wird der Mehrwert erkannt werden, denn da der Radweg nicht nur zum Tesla-Werk führt, sondern auch für weitere Erkundungen genutzt werden kann, wird dieser Radweg zu einem Erlebnis werden.“

Wie von einer Tesla-Vertreterin zu erfahren war, wird nun nicht nur in Erkner mit dem Bau begonnen, sondern auch direkt am Werk wird schon die Rad-Wegstrecke geegnet.

Mit der Fertigstellung des Radweges wird noch in diesem Herbst gerechnet.

16 Jahre Athletic Park

Kümmels Anzeiger gratuliert ganz herzlich



MALERFACHBETRIEB
Thio Delic

2022 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussschicht); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkisten
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung



Hügelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

R-C-P
Räder-Caravan-Pension

RÄDERSERVICE
PKW, Transporter und Motorrad

Räderwechsel
Räderwäsche
Räderlagerung
Neureifen und Felgen



Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82

Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau

Weitere Services unter: www.r-c-p.de

Autohaus-Tasdorf

... immer gute Gebrauchte ...

Wir kaufen Ihr Auto & zahlen sofort!

Ernst-Thälmann-Str. 89 • 15562 Tasdorf • www.autohaus-tasdorf.de

Tel. 03 36 38/6 33 70 • Fax: 4 84 84 • Inh. Andrea Schuricke

Bernd Hildebrandt

Containerdienst • Fuhrunternehmen

Suche LKW-Fahrer für Nahbereich
und Baumaschinist (m/w/d)

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (0 33 62) 2 81 57 u. 2 81 58



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,

Tel. 030 - 54 71 45 00

Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,

Tel. 03362 - 81 33,

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

Jana Gruber neue SPD-Fraktionsvorsitzende

Auf ihrer Fraktionsklausur hat die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Erkner einstimmig Jana Gruber gewählt. Die SPD ist mit 8 Sitzen stärkste Kraft in der kommunalen Vertretung. Jana Gruber folgt Jan Landmann, der einstimmig zum Stellvertreter gewählt wurde.

Jana Gruber zu den Schwerpunkten der Arbeit der Fraktion: „Im Mittelpunkt stehen immer der Bildungsbereich, die Lebensqualität in unserer Stadt und die Verbesserung der Infrastruktur. Hier gab es bereits viele Initiativen der Fraktion von der Schulkrankenschwester, über den Laufbus, zusätzlicher Projekte im Verkehrsbereich bis zum Auftrag der Erarbeitung eines Konzeptes für die Schul- und Spielwegesicherung. Es gibt jedoch weiter viel zu tun. Hierbei seien Investitionen an der Löcknitzgrundschule und in unseren KITAs genannt. Dazu kommen unter anderem der weitere Ausbau von ÖPNV und der Radwege, um in Erkner einen Beitrag zur Verkehrswende zu schaffen.“

Die Klausur fand im Sportzentrum am Dämeritzsee statt. Die Maßnahme der Stadt, um Energie einzusparen das warme Duschen zu verbieten, war natürlich Thema. Dazu Jana Gruber: „Diese Maßnahme ist

ein unnötiger Schnellschuss der Stadtverwaltung und sollte schnellstens zurückgenommen werden. Wir werden das in der Stadtverordnetenversammlung thematisieren. Wir sind eine „Sportstadt“ und sollten alles dafür tun, dass dies so bleibt.“ Jörg Vogelsänger, Mitglied im Finanzausschuss ergänzt: „Ziel der Energiesparverordnung, die am 1. September in Kraft tritt, ist die Einsparung von Energie. Mit dieser Maßnahme wird das Duschen nach Hause verlagert und die Stadt spart Geld. So sorgen wir dafür, dass die Akzeptanz für notwendige Sparmaßnahmen verloren geht. Mir ist keine unserer Nachbarkommunen bekannt, die diese Maßnahme plant.“

Am Wochenende war Jana Gruber bei Einschulung in die Löcknitzgrundschule als Mitglied des Schulfördervereines im Einsatz. Es gibt viele Gelegenheiten unsere neue Fraktionsvorsitzende anzusprechen.

Jana Gruber,
Vorsitzende

der SPD-Fraktion Erkner

Jan Landmann,
stellvertretende Vorsitzender
der SPD-Fraktion Erkner

Bitte Platz nehmen

Wer bereits in den zurückliegenden Monaten auf den Wanderwegen in Erkner unterwegs war, dem ist es bestimmt schon aufgefallen – es wurden neue Bänke und Picknickbänke aufgestellt.

Die Stadtverwaltung Erkner hat über zwanzig Bänke aus Robinienholz gekauft und mit Hilfe des Bauhofs auf den Wanderwegen aufgestellt. Vor allem am Albert-Kiebusch-Weg und der Alten Poststraße – die zusammen zur „Märkischen Runde“ geschlossen wurden – sind diese zu finden.

An ausgewählten Stellen können Wanderer und Spaziergänger nun Platz nehmen, die Natur genießen oder ein kleines Picknick einlegen. Auch auf dem Wanderweg am Bretterschen Graben finden Wanderer entlang des



Sie lädt ab nun zur Verschnaufspause ein, die neue Picknickbank am Karutzsee
Foto: Stadt Erkner

Pfads und direkt am Spreeufer vermehrt Sitzmöglichkeiten.

Nun heißt es: Schuhe schnüren, hinaus in die Natur gehen und diese entdecken! Gerade bei schönem Wetter empfiehlt die Stadtverwaltung ausgiebige Ausflüge entlang schöner Wiesen, Wälder und Seen in unserer Umgebung.

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie**

Ihre

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



New-Classic
Modell „Andrea“



New-Classic
Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic
Modell „Andrea“



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Impressum

KA erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner
Frank Töbs: 0176/430 99 140

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Im Sinne des europäischen Gedankens: Erasmus-Akkreditierung des Campus Neu Zittau



Die Förderung von europaweiter Zusammenarbeit in allen Bildungsbe-
reichen ist ein zentrales Anliegen der
Europäischen Union. Im Mittelpunkt
des EU-Programms Erasmus+ steht
daher die Partnerschaft von Schulen
sowie die Mobilität von Schülern und
Lehrern. Schülerinnen und Schüler
sowie Lehrkräfte erhalten die Chan-
ce, im Ausland zu lernen und sich
weiterzubilden.

Seit Februar 2022 ist auch der
Docemus Campus Neu Zittau Teil
des EU-Programms. Fünf Jahre lang
profitieren Schüler und Lehrkräfte
nun vom Förderprogramm der EU,
welches für die ersten 15 Monate
mit 23.000 Euro angelegt ist. Ziel

der Akkreditierung ist der Aufbau
einer kontinuierlichen europäischen
Projektarbeit im Rahmen von Schul-
partnerschaften, Auslandsaufenthalten
und Fortbildungen. Die Konzepte
des Campus drehen sich insbesonde-
re um die Themen Vermittlung und
Förderung von interkulturellen und
digitalen Kompetenzen.

“Die Förderung ist für unseren
Standort eine große Sache”, erklärt
Erasmus-Koordinator Herr Leube,
der ein kompetentes Team aus Mitar-
beitern für die Akkreditierung aufge-
stellt hat. “Zu einem hilft sie uns, die
Qualität des Unterrichts zu steigern,
indem wir Kolleginnen und Kollegen
zu Fortbildungen im Ausland schi-
cken können. Auf der anderen Seite
können wir unseren Schülern per-
spektivisch die Pforte nach Europa
öffnen und europäische Werte und
wichtige Kompetenzen für den spä-
teren Beruf vermitteln.”

Erste Projekte sind bereits in Planung.
Im Juni besuchten die Sprachlehrer



Philipp Leube und Maria Wilke die
Partnerschule Thames British School
in Madrid für ein erstes Kennenler-

nen und zum Austauschen von Pro-
jektideen. Eine Schülermobilität ist
bereits für diese Schuljahr angedacht.



TAG DES OFFENEN CAMPUS

BLUMBERG +
NEU ZITTAU

Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen
Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne
Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert
und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht.
Wir freuen uns auf dich!

www.docemus.de

17.09.

10–14 Uhr

KOMM ZU
UNS!

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362-3663**

Das Gerhart-Hauptmann-Museum für Besucher wieder geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.

17.09., 17.00 Uhr, Rose Ausländer, *Literatur und Musik*

18.09., 14.00 Uhr, Schreibwerkstatt

18.09., 16.00 Uhr, Ja, wir waren ... jung, sehr jung und wirklich jung, *Buchvorstellung*

24.09., 17.00 Uhr, E.T.A. Hoffmanns Berlin von Michael Bienert, *Buchvorstellung*

25.09., 11.00 Uhr, Sonntagsführung im Museum

30.09., 19.00 Uhr, Virginia Woolf – ein eigenes Zimmer, *Der besondere Film*

Heimatismuseum und Heimatverein e.V. Erkner, Tel. 03362 22452,

E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

18.09., 11.00-17.00 Uhr, auf dem Museumshof, „Kolonistenfest“ - Tag des offenen Denkmals - In historischen Kostümen wird die Ansiedlung der Pfälzer Kolonisten um 1750 dargestellt. Später gibt es Musik und Tanz am Hof des Alten Fritz.

Weitere Angebote: Geschichtlicher Vortrag, handwerklicher Markt und Café Biberpelz.

18.09., 11.00 Uhr, auf dem Friedhof Erkner, *Friedhofsführung* mit Georg Petrick

25.09., 11.00-17.00 Uhr, Geführte Radtour, Treffpunkt 11.00 Uhr am Heimatismuseum

28.09., 15.00 Uhr, im Kuhstall, *Treff bei „Mutter Wolfen“*

Kulturhaus Alte Schule e. V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,

15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 938039

13.09., 19.00 - 21.00 Uhr, Jährliche Mitgliederversammlung des Kulturhaus Alte Schule e.V.

24.09., 18.00-21.00 Uhr, Spuk in Berlin – Eine Sagenreise durch die Stadt (mit Christine Lander), *Eintritt: 12,50 Euro (inklusive kleinem Berliner Buffet)*

Freundeskreis der Waldkapelle

Hessenwinkel, Waldstr. 50

(030) 648 59 92 o. (030) 648 01 79

von April bis September 2022, Sonnabend und Sonntag von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

ehem. Schlosskirche Schöneiche

Dorfstraße 38, 15566 Schöneiche

16.10., 16 Uhr, (Einlass 15.30), Die Schönspieler Band - Stimmungsvolle Musik zwischen Klassik, Rock und Filmmusik – in der Besetzung Klavier, Bass und Schlagzeug mit Special Guest.

Der Eintritt beträgt 12 Euro, Vorverkauf unter: 030/649 3325 oder mittwochs von 14-17 Uhr im Heimathaus, Dorfaue 8



Reservierungen über: kontakt@schoenspielerband.com

TRAUER



*Beim Abschied wird uns oft erst klar,
wie wertvoll jeder einzelne Moment doch war.*

Klaus Reuter

*** 04.10.1944 † 25.08.2022**

In Liebe, Dankbarkeit und unsagbarer Trauer
nehmen wir Abschied

**Chris Berg
Lutz Reuter
und Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am 20. September 2022,
um 11.00 Uhr in der Taborkirche Wilhelmshagen statt.

SENIORENKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 030 6491847**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der

Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

16.09., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

19.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

22.09., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

26.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

Volkssolidarität e.V.,

Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 8849045

Jeden Mo. 14. Uhr, Romme' und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Jeden Fr. 14. Uhr, Minigolf in den Sport- und Freizeitanlagen Woltersdorf.

TREFFPUNKT KIRCHE

**Evangelische Genezareth-
Gemeinde Erkner**

18. September, 11.00 Uhr, Gottesdienst

mit Jubelkonfirmation und Abendmahl

25. September, 11.00 Uhr, Familien-
Erntedank-Gottesdienst

27. September, 15.30 Uhr, Gottes-
dienst im Seniorenwohnpark

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“
Woltersdorf**

18. September, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

25. September, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

18. September, 09.30 Uhr,

Gottesdienst

25. September, 11.00 Uhr, Gottes-

dienst - Abschluss Lektorenkurs

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

18. September, 11.00 Uhr,

Gottesdienst

25. September, 11.00 Uhr, Gottes-

dienst mit Abendmahl

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

18. September, 10.00 Uhr, Gottes-

dienst mit Heiliger Taufe anschl. Ge-

TREFFPUNKT KIRCHE

meindeversammlung

25. September, 10.00 Uhr,

Gottesdienst

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

18. September, 09.00 Uhr,

Gottesdienst

25. September, 09.00 Uhr,

Gottesdienst

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus
Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner

Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

CATHOLY
BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

GLÜCKWÜNSCHE



Der Heimatverein Erkner e.V.

gratuliert am 04.9. Angelika Fehse,
05.9. Angelika Brychey **07.9.** Andreas
Horn, **07.9.** Marek Zdunek, **10.9.** Anne-
liese Ast, **20.9.** Uwe Schulz, **22.9.** Han-
nelore Feist, **24.9.** Ursula Köhler, **24.9.**
Helga Seidel, **25.9.** Katrin Reichel, **27.9.**
Werner Peuckert, **28.9.** Udo Feige, **30.9.**
Brigitte Tagesen zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner

gratuliert am 11.09. Brigitte Burghardt,
19.09. Ingeborg Baldermann, **19.09.** Eri-
ka Sturm, **27.09.** Jutta Brandt zum Ge-
burtstag.

Die Volkssolidarität Erkner

gratuliert am 14.09. Marianne Schön-
feld, am **24.09.** Helga Seidel, am **27.09.**
Jutta Brandt zum Geburtstag

**Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volks-
solidarität gratuliert am 07.9.** Hans
Dagge, am **11.9.** Brigitte Höhn und am
12.9. Wolfgang Berthold zum Geburts-
tag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner

gratuliert im September Kamerad
Frank May, Kamerad Christian Böhne
zum Geburtstag.

Bestattungshaus
Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

Friedhofsführung

Sonntag, 18. September 2022
um 11 Uhr

Treffpunkt: vor der Trauerhalle

Georg Petrick spricht zum Thema
„Bauen und Bauten“

Heimatismuseum Erkner • Heinrich-Heine-Straße 17/18
Tel. 03362 22452 • E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

HOFTRÖDELMÄRKTE Bahnhofsiedlung Erkner

am 24. und 25. 09. 2022
10:00 Uhr - 17:00 Uhr



- 1 Siedlerweg 10a, 51
- 2 Kienkamp 18, 22, 23, 24, 28, 29
- 3 Unter den Birken 1A, 2, 6, 7C
- 4 Semnonenring 43
- 5 Vogelsang
- 6 Unter den Eichen 10a



Geführte Radtour

am Sonntag, den 25. September 2022

Die Tour verläuft je nach Wetter über Schmöckwitz
mit der Fähre nach Krampenburger oder
über Gosen nach Müggelheim.

In Müggelheim besichtigen wir die Kirche und zum
275. Jubiläum von Müggelheim das Heimatismuseum.
Die Mittagspause verbringen wir im historischen
Gasthaus Müggelheim.

Rückweg Richtung Neu-Helgoland über
Triglawbrücke, Möglichkeit zur Kaffeepause.

**Treffpunkt 11 Uhr
am Heimatismuseum Erkner**

Anzahl der Teilnehmer max. 15, Ankunft ca. 17 Uhr

Anmeldung / Fragen:
Gabriela Vierich ☎ 03362-24955 (AB)
Auf Wunsch erfolgt Rückruf!

Heimatismuseum Erkner • Heinrich-Heine-Straße 17/18
Tel. 03362 22452 • E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

Treff bei Mutter Wolffen

精神性病證

Chinesische
Medizin



Was die Leber liebt



Vortrag von
Angelika Fehse
Heilpraktikerin

Mittwoch, 28. September 2022
15 Uhr im „Kuhstall“

Heimatismuseum Erkner • Heinrich-Heine-Straße 17/18
Tel. 03362 22452 • E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

Einfach KREISLER

Das Programm zum 100. Geburtstag von Georg Kreisler

Ein bitterböser musikalischer Abend mit dem Entertainer Marc Rudolf und den Liedern von Georg Kreisler zum 100. Geburtstag des Grandseigners des schwarzen Chanson!

Marc Rudolf reiht die brillanten Chanson-Perlen des Königs des schwarzen Humors, Georg Kreisler, zu einer schillernden Kette und erweckt so, die Kreislerischen Figuren zum Leben.

Am Flügel: Jürgen Beyer

Marc Rudolf ist ein deutscher Entertainer, Moderator, Schauspieler und Magier, der vor allem als **MEGY B.** bekannt ist.

Er besuchte die „Zauberschule München“. Bei den „Deutschen Meisterschaften der Zauberei“ 1999 in Berlin, belegte er den 2. Platz.

2002 wurde er im „Internationalen Magischen Wettbewerb“ in Slowenien Vizemeister.

Eine 3-jährige Ausbildung zum Schauspieler an der „Internationalen Schule für Schauspiel und Acting“ in München folgte.

Erste Bühnenerfahrungen sammelte er in verschiedenen Varietés und Kabaretts, wie z.B. „Bel Etage“ München, „Pulverfass“ Hamburg und im „La vie en rose“ Berlin.

In seiner Rolle als MEGY B. tritt Marc Rudolf seit über 18 Jahren bei namhaften Kreuzfahrt-Reedereien wie „Phoenix Reisen“ und „AIDA“ auf.

Seit 1996 organisiert er Wohltätigkeitsgalas in Slowenien und ist Gast bei vielen nationalen und internationalen Veranstaltungen u.a. „AIDS-Gala“ in München und Berlin, „MagiCares Charity“ in Las Vegas und London, „CDS-Gala“ in Berlin sowie „Spitzenköche für Afrika“ der Karl-Heinz-Böhm Stiftung.

2006 brachte er seine erste CD „So bin ich“ mit Georg Kreisler Songs heraus.

2013 moderierte er an der Seite von Vicky Leandros den „CSD“ in Koblenz.

2014 war er als Gast-Star bei „Magie der Travestie“ zu erleben. Weiterhin ist er ständiger Gast in den Shows in der „Alte Oper & DASDIE“ in Erfurt. 2015 präsentierte Marc Rudolf als MEGY B. seine neue Solo-Show „A Kind of Illusion“ im „Bernhard Theater“ in Zürich.

2016 feierte er als MEGY B. mit der neuen Solo-Show „Einfach DIVA“ im „Bernhard Theater“ in Zürich Premiere. Weitere Tournee - Stationen waren Hamburg, Frankfurt, München, Wolfsburg, Koblenz und Berlin.



2017 ist die CD zur Show EINFACH DIVA erschienen.

Im Sommer 2018 begeisterte MEGY B. zum 2. Mal das Publikum auf der großen Bühnen in München auf dem Marienplatz beim CSD.

Seit 2018 ist MEGY B. Botschafterin der „Berliner AIDS Hilfe e.V.“.

Im November 2018 wurde die CD MEGY CHRISTMAS zum gleichnamigen Weihnachtsprogramm veröffentlicht. Die Premiere fand im Admiralspalast in Berlin statt.

2019 präsentierte MEGY B. zum wiederholten Mal die farbenfrohe Travestie-Revue-Show mit asiatischem Flair ASIAN PASSION in Koblenz.

2019 moderierte MEGY B. die „Ingolstädter Modenacht“ und 2020 „Berlin Fashion Week“ von Juwelier Leicht und der Designer Anja Gockel im Hotel Adlon.

2020 nahm MEGY B. am Semper-Opernball mit Juwelier Leicht in Dresden teil.

Im August 2020 gastierte MEGY B. in der legendären „Schmidt-Mitternachts-show“ an der Seite von Kay Ray im Schmidt-TIVOLI Theater in Hamburg. Seit Februar 2021 moderiert Marc Rudolf als MEGY B. bei Radio GoldStar die wöchentliche Kultursendung KULTURZEIT und seit März 2021 die monatliche Personality-Radio-Show bei Radio FFR.

Bei dem Berliner Radio Sender ALEX ist er 14tägig mit dem Entertainment-Magazin SHOWTIME zu hören.

2021 spielte er eine Gastrolle in der RTL2 Serie „Berlin Tag und Nacht“.

2022 feierte Marc Rudolf Premiere mit seinem Solo-Programm EINFACH KREISLER zum 100. Geburtstag des Kabarettisten Georg Kreisler.

Freitag: 14.10.2022, 19.00 Uhr

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner

Gerhart-Hauptmann-Str. 1-2

15537 Erkner

Karten und Infos: +49 (0)3362 36 63

www.hauptmannmuseum.de

Der Weltladen „Die Zwickmühle“



Der Weltladen Friedrichshagen „Die Zwickmühle“ feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Das ist Grund zur Freude und deshalb laden wir herzlich zu unserer Jubiläumsfeier am Samstag, den 24. September 2022 auf den Hof der Bölschestraße 135 ein. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geben, z.B. mit Musik von Friedrichshagener Musikern, gemeinsamem Folk-Tanz, kulinarischen Köstlichkeiten und Angeboten für Kinder. Eingebettet ist das Jubiläum in die Fairen Wochen vom 16. bis 30. September, in denen zum zweiten Mal im nebenan gelegenen Ladenraum der Stadtmissionsgemeinde ein Verkauf

fair produzierter Bekleidung stattfindet.

Zum Auftakt zeigen wir am Freitag, 16. September um 19.30 Uhr im Saal auf dem Hof den Film: Made in Bangladesh (auf Spendenbasis), der den Kampf einer Textilarbeiterin um menschliche Arbeitsbedingungen in beeindruckender Weise zeigt. Das Team des Weltladens freut sich auf alle, die mit uns feiern.

Weltladen Friedrichshagen -

Die Zwickmühle

Bölschestraße 135

12587 Berlin

Tel/Fax: 030/6409 1044

Kolonistenfest in Erkner

Am Sonntag, den 18. September 2022 von 11 bis 17 Uhr erwartet die Besucher auf dem Gelände des Heimatmuseums Erkner ein breites Angebot.

Beim historischen Kolonistenspiel wird die Ansiedlung der ersten Pfälzer Kolonisten in Erkner um 1750 mit Darstellern der Kostümgruppe des Heimatvereins erzählt. Dabei freut sich der Heimatverein wieder über die Unterstützung der Löcknitzschule.

Der Historiker Frank Retzlaff stellt seinen Vortrag unter das Motto „Am Anfang war das Kirchenbuch – Zur Geschichte der Religionsgemeinschaften in Erkner“. Ein beliebter Höhepunkt ist der Auftritt der Tanz- und

Chorgruppe der Löcknitzschule. Musik und Tanz werden auch am Nachmittag geboten – mit einem kleinen Konzert barocker Musik und Tänzen am Hof des „Alten Fritz“.

Neben einem Weinstand, Zuckerkuken aus dem Steinofen, Honig vom Imker, Ponyreiten und einem Bastelzelt für Kinder bereichert eine breite Palette kunsthandwerklicher Erzeugnisse unseren Markt. Außerdem gibt es „Erläuterungen am Butterfass“.

Wir laden Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannte ein, einen erlebnisreichen Tag auf dem Museumshof am Sonnenluch zu verbringen.

Der Eintritt ist frei.

WHEN OLD FRIENDS MEET



Alexander &
Max Blume

Bernd
Kleinow

01.10.22



Heimatmuseum Erkner
Museumshof am Sonnenluch
Heinrich-Heinstr. 17/ 18, 15537 Erkner



17 Uhr, Einlass ab 15 Uhr
Für Verpflegung ist gesorgt | Vorverkauf im Heimatmuseum Erkner

Preis: 20,00 Euro

MASTERS OF ROCK

AC/DC Rock Show

performed by AC/DX (GER)

BLACK SABBATH

performed by EARTH (USA)

JIMI HENDRIX

performed by LORD BISHOP ROCKS (USA)

inkl. AFTERSHOW-PARTY

17.09.2022

Live im Hangar

www.Rock-Hangar.de

Am Bahnhof 1 - Rüdersdorf

Ticket-Hotline: 0172-301 9498

oder www.eventim.de

www.huegelland-event.de

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKIEREREI

ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUßEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

CARPORTS

STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

CarportUnion[®] Die Spezialisten für Carports aus Aluminium



- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Wohnmobilcarports
- Solarcarports

Alle
Alu-Carport-
systeme
TÜV u. CE
zertifiziert

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

KULTUR TIPPS

KULTURHAUS
RÜDERSDORF

MUSEUMSPARK
RÜDERSDORF

Kräuter-
wanderungen
Sonntags
11 Uhr
11.9. / 25.9.

bis Ende
September
immer Mi+So
Kajakverleih
und geführte
Kanutouren

Geo-Touren
Land Rover
Touren
Tunnel-
führungen

14./18./21./25./28. September | 10 Uhr | Marina Heinitzstraße 11
GEFÜHRTE KANU-TOUREN: „Lost Place“ –
Industrieruinen vom Wasser aus entdecken

16. September | 19 Uhr | Kulturhaus
MAX MOOR – Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht

17. September | 20 Uhr | an der Marina Heinitzstraße 11
SOMMERKINO Open Air: Astrid

23.-25. September | Museumspark, Schachtofenbatterie
GOA NATURE – Festival

25. September | 20 Uhr | an der Marina Heinitzstraße 11
KRÄUTERWANDERUNG im Park

3. Oktober | 10-18 Uhr | Museumspark
FAMILIENFEST im Park - Stage Divas, Leona Heine,
Kindermusikland P.R. Kantate, Märchenwagen u.v.m.

3. Oktober | 18 Uhr | Kulturhaus
ROCKHAUS live - „leise Töne – I.L.D.“

Museumspark · Heinitzstraße 9 | **Kulturhaus** · Kalkberger Platz 32
Tickets an der Kasse im Museumspark oder zzgl. Gebühren an allen
bekannten VVK Stellen und online. **033638 799 797**

www.museumspark.de

Rüdersdorf
BERG|BAU|KULTUR

Fussball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

Pokalderby Erkner vs. Schöneiche

Mit guter Stimmung und weit über 400 Zuschauern startete ein munteres AOK Landespokalderby zwischen dem Landesligisten FV Erkner 1920 e.V. und dem Aufsteiger in die Brandenburgliga SV Germania 90 Schöneiche im Erich Ring Stadion.

Von Beginn an nahmen die Gäste das Zepher in die Hand und gingen bereits nach 3 Minuten durch den Treffer von Pierre Vogt 0:1 in Führung. Von Minute zu Minute kam Erkner aber mehr ins Spiel und erkämpfte sich zahlreiche Chancen. Die Zuschauer erlebten eine starke Leistung der Erkneraner auf hohem Niveau.

In der 85. Minute kam es zum Spielabbruch, als Unbekannte Bengalos zündeten und den Schö-

neicher Gästeblock attackierten. (Wir nehmen im Anschluss dazu Stellung.) Nach dem der Ordnungsdienst von Erkner die Lage nach 20 Minuten wieder beruhigt hatte ging die Partie weiter.

Die letzten Minuten wollte der FVE nochmals nutzen den Ausgleich zu erzielen. Mit viel Kampf stürmte unsere Elf auf das Gästetor, aber das Runde wollte einfach nicht ins Eckige. Letztendlich waren die Schöneicher froh ihre frühe Führung bis zum Schluss gegen stark spielende Erkneraner verteidigt zu haben. Die „Germanen“ sind somit eine Runde weiter und Erkner nimmt den Schwung der sportlich guten Leistung mit in die nächsten Ligaspiele.



Stellungnahme des FV Erkner 1920 e.V.



Am 02. September 2022 kam es beim Pokalderby zwischen dem FV Erkner 1920 e.V. und dem SV Germania 90 Schöneiche in der 85. Spielminute zum Spielabbruch, als Unbekannte, die keinen beider Vereine zugeordnet werden konnten, zu körperlichen Angriffen auf den Schöneicher Gästeblock.

Diese waren nicht unvorbereitet, wobei eine Absprache dieser Auseinandersetzung derzeit noch nicht belegt werden kann. Auch Pyrotechnik wurde abgefeuert.

Die Schöneicher haben bereits erste Konsequenzen gezogen und einige bekannte Personen mit landesweitem Stadionverbot belegt. Erste unmittelbar organisierte Treffen beim FV Erkner 1920, SV Germania 90 Schöneiche und dem SV 1919 Woltersdorf zur Aufarbeitung der Vorkommnisse werden weitere strenge Maßnahmen

und Konsequenzen der Beteiligten nachschieben. Alle Vereine distanzieren sich ausdrücklich und verurteilen diese Aktion auf das Schärfste. Gewalt und Pyrotechnik haben in unseren Amateursport nichts zu suchen und werden konsequent verfolgt. Die Gefährdung von Unbeteiligten und Kindern die Spaß am Fußball haben möchten ist unakzeptabel. Alle Vereine werden zukünftig noch enger zusammenarbeiten das solche Vorfälle zukünftig ausgeschlossen werden können, auch wenn Erkner nur die Plattform der Vorkommnisse war. Lobend erwähnten die Gäste und das Schiedsrichterteam, dass das Ordnungspersonal des FV Erkner 1920 vor dem Spiel und während der Auseinandersetzungen hervorragend gearbeitet und reagiert haben, die Vorfälle aber nicht hätten verhindern können.

Wir trauern um „Manne“

Noch im Juni saß „Manne“ Manfred Kölske bei uns am Einlass und begrüßte unsere Gäste mit „herzlich Willkommen Sportsfreund... ich bekomme nur drei Euro...viel Spaß beim Spiel...hier ist deine Karte und dein Stadionheft“.

Seit über 20 Jahren hat bei uns der „FVE-Edelfan“ den Einlass freundlich kassiert und war in ganz Erkner mit seiner freundlichen Art beliebt. Nach kurzer und unverhoffter Krankheit verließ uns Manne am 20. August 2022. Seinen runden 80. Geburtstag haben wir zusammen leider knapp verpasst. Wie gern hätten wir zusammen gefeiert. Wir verabschieden dich am 16. September 2022 um 13. Uhr auf dem Friedhof Erkner. Machs gut „Manne“ und pass schön auf deine Liebsten und unseren FVE auf. Du warst so ein guter Mensch!



100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Verbesserung der Verkehrslage in der Region Erkner

Trotz intensiver Recherchen konnte in den letzten Jahren keine Ortsumgehung für die Stadt Erkner gefunden und vorgeschlagen werden. Insbesondere die Lage der Stadt zwischen Seen und Wäldern steht dem immer wieder im Wege.

Auf der anderen Seite: Unsere Region wächst seit Jahren, der Zuzug aus der Metropole ist ungebrochen. Damit füllen sich die Straßen besonders im Berufsverkehr deutlich. Die Staus nehmen zu. Die Siedlungsentwicklung letzten Jahren fordert langfristige Entscheidungen und Prämissen! Die SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung lehnt neue Siedlungen oder Erweiterungen im Außenbereich und im Landschaftsschutzgebiet ab. Ein Paket von Maßnahmen soll den Individualverkehr verringern, die Attraktivität von ÖPNV und Radverkehr deutlich erhöhen.

- Wir streben Verkehrslösungen im Einvernehmen mit unseren Nachbarkommunen an.
- Dabei sind die Verkehrslenkung und Vermeidung erstes Ziel. Der Neubau von Straßen wird jedoch nicht ausgeschlossen.
- Die Daten der Messpunkte für

den Straßenverkehr in der Region Erkner/Grünheide sind eine wichtige Grundlage, um Entlastungen für die Ortsdurchfahrt Erkner zu prüfen. Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung wird gebeten, diese Daten der Verkehrszählungen kontinuierlich zu veröffentlichen.

- Der öffentliche Personennahverkehr ist auszubauen, um Anreize zu schaffen das Auto stehen zu lassen, dazu gehören unter anderem:
 - eine zeitnahe Inbetriebnahme der direkten Busverbindung von Erkner über Woltersdorf, Schöneiche nach Neuenhagen bei Berlin.
 - der 20-Minuten Takt in der Hauptverkehrszeit bei der Ortsbuslinie 418.
 - die Wiedereinrichtung einer direkten Busverbindung von Erkner über Gosen-Neu Zittau nach Königs Wusterhausen.
 - Die Einrichtung einer direkten Bahnverbindung vom Bahnhof Erkner in das Teslagelände wird ausdrücklich begrüßt.
 - Der Bau eines Bahnhaltepunktes in Neu Buchhorst/Karutzhöhe wird angestrebt.
- Das Radwegenetz muss unbedingt

weiter sinnvoll ausgebaut werden.

- Der Radweg von Erkner zum Tesla-Gelände ist zeitnah fertig zu stellen.

Wir freuen uns über weitere Vorschläge und Anregungen.

Jana Gruber,
Vorsitzende SPD-Fraktion Stadtverordnetenversammlung Erkner

Jörg Vogelsänger,
Vorsitzender SPD-Ortsverein Erkner
– Gosen-Neu Zittau

Jede Stimme zählt zur Bürgerhaushaltswahl

Es gibt ihn noch: den zweiten Bürgerhaushalt in Erkner. In der Vorschlagsphase wurden im Monat Mai 15 Vorschläge eingereicht, die über den Sommer hinweg von den Fachbereichen in der Stadtverwaltung bewertet wurden. Es haben sich drei Vorschläge als aktuell realisierbar herausgestellt. Nun kann abgestimmt werden.

15 Vorschläge: Das klingt auf den ersten Blick recht wenig. Immerhin hatte im zurückliegenden Jahr eine Bürger-Jury eine Vorauswahl getätigt und unter den damals 67 Vorschlägen eine Top-Liste zur Wahl erstellt.

15 Vorschläge in diesem Jahr müssen keinesfalls schlecht geredet werden, wenn man bedenkt, wann die Vorschlagsphase war. Im Mai haben viele Mitmenschen sich ganz andere Gedan-

ken gemacht, denn der Krieg gegen die Ukraine war das bestimmende Thema und viele halfen konkret den Geflüchteten. Ängste und Sorgen machten sich breit – dass da der Bürgerhaushalt in Erkner nicht so wahrgenommen wurde, ist verständlich.

Nun also stehen bis zum Sonntag, den 18. September 2022, drei Vorschläge zur Auswahl. Es handelt sich hier um kleinere Vorschläge, im Vergleich zum Vorjahr, in dem der Bau einer Skate-Anlage der Gewinner war. Die Stadtverwaltung Erkner ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf ihre Stimme abzugeben und damit Erkner wieder ein kleines Stück zu verändern. Dies ist möglich unter <https://www.buergerhaushalt-erkner.de> oder auch über die Homepage der Stadt Erkner unter www.erkner.de.

Tesla – wie groß wird Giga noch?

Wo fing Giga an – wo hört Giga auf?

Noch immer bzw. neuerdings wieder wegen sowohl der Anfang wie auch das Ende (der Fabrikgröße) von Tesla Giga-Factory die Gemüter vieler Brandenburgerinnen und Brandenburger, wenn es um den aufstrebenden Giganten unter den Automobilherstellern, um Tesla geht.

Jüngsten Ankündigungen zufolge soll die Produktion von derzeit 1000 Elektro-Kfz pro Woche laut Elon Musk auf 10.000 pro Woche im kommenden Jahr eingestellt werden. Derweil wurden jüngst ebenso Details zum ursprünglichen initialen Grundstückskauf von 2019 bekannt. Diese legen zunehmend Ungereimtheiten gegenüber den bislang öffentlichen Bekanntmachungen zu den Entstehungsmöglichkeiten der Tesla-Giga-Factory dar. Was soll zugekauft werden? War das schon von Beginn an geplant? Wie passt das ins Wasserschutzgebiet?

Gleichzeitig wird auf kommunaler Ebene in Grünheide über die Zustimmung zu

B-Plänen für die Erweiterung der Fabrik beraten, diskutiert und abgestimmt bzw. werden diese vertagt.

Welche Entwicklungen, aktuell und rückblickend, sind zu erkennen und wie sind sie einzuordnen? Welche Auswirkungen zeichnen durch die Tesla-Entwicklungen im Großen und Kleinen im Hinblick auf die regionalen wirtschaftlichen, ökologischen, infrastrukturellen und sozialen Fragen ab?

Der Landtagsabgeordnete der Fraktion BVB/Freien Wähler und Kommunalpolitiker Dr. Philip Zeschmann lädt im Rahmen seiner monatlich stattfindenden Veranstaltung „Offenes Ohr“ am 22. September um 19.00 Uhr zum Gesprächsaustausch und Vortrag in sein Wahlkreisbüro in Woltersdorf, Köpenicker Str. 73, ein. Interessierte Teilnehmer sind gebeten, sich bis zum 20. September telefonisch unter 03362-4079 440 oder per E-Mail an buerger.philip.zeschmann@mdl.brandenburg.de anzumelden.

Neue Ära beim RBB einläuten

Mit mindestens 40 Mitarbeitern soll die RBB-Spitze außertarifliche Arbeitsverträge geschlossen haben und liegt damit im ARD-Verbund weit vorn. Auch in den anderen Rundfunkanstalten existieren dutzende außertarifliche Verträge. Darüber berichtete am 3. September 2022 das RBB-Rechercheteam.

Dazu erklärt der medienpolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Dennis Hohloch: „Die unzähligen, außertariflichen Verträge mit sog. Führungskräften offenbaren die Selbstbedienungsmentalität in den Rundfunkanstalten. Dutzende Monatsgehälter von mehr als 11.000 Euro wurden demnach auf dem Rücken der Beitragszahler für Führungspositionen ausgegeben, bei denen bis dato noch völlig unklar

ist, welche herausragenden Tätigkeiten dafür erbracht worden sind, sodass eine derart hohe Vergütung gerechtfertigt erscheinen würde. Hinzu kommen die schwindelerregenden Gehälter und Pensionen der Intendanten. Solch exorbitant hohe Gehaltszahlungen sind dem Beitragszahler schlicht nicht vermittelbar und auch nicht zeitgemäß. Statt außertariflicher Verträge und undurchsichtiger Bonuszahlungen müssen die Gehälter künftig einer Anstalt des öffentlichen Rechts entsprechen und an die Tarifverträge des Öffentlichen Dienstes gebunden sein.“

Jörg Dittus
AfD-Fraktion im
Landtag Brandenburg



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Erkner

„Erbrecht für Grundstückseigentümer – wichtige Tipps für das Vererben von Immobilien“

Der Ortsverein Haus & Grund Erkner e.V. lädt ein zu einem Vortrag am

21. September 2022 um 18.00 Uhr

**in das Vereinsheim des SV Frankonia Wernsdorf 1919 e.V.
in 15713 Wernsdorf, Niederlehmer Chaussee 2c**

Referent: RA Lutz Arnold, LL.M.

Bei dem Vererben von Hauseigentum geht oft viel schief. Beachtet man jedoch ein paar Regeln, kann man die größten Klippen oft umschiffen.

Probleme können auftreten, wenn es mehrere Erben gibt, die als sog. Erbengemeinschaft nur gemeinsam über das Erbe entscheiden dürfen. Dies kann gerade bei Immobilien zu erbitterten und langwierigen gerichtlichen Auseinandersetzungen führen. Eine Erbengemeinschaft sollte mit Hilfe eines durchdachten Testaments verhindert werden. So kann es manchmal sinnvoll sein, den überlebenden Ehegatten als Alleinerben einzusetzen, auch um diesen finanziell, z.B. für das Alter, abzusichern.

Auch kann es sinnvoll sein, an die Vererbung Bedingungen oder Auflagen zu knüpfen, die dem Erblasser Vorteile oder Sicherheit (z.B. Pflege im Alter, Grabpflege) bieten. Die verfügenden Eigentümer können sich hierbei Wohnrechte, sog. Nießbrauch, absichern, damit sie im Alter die Immobilie weiter nutzen können.

Schließlich sollten beim Vererben einer Immobilie auch immer steuerrechtliche Fragen vorbereitend gestellt werden.

Die Anwaltskanzlei Arnold, Kooperationspartner des Haus & Grund Ortsvereins Erkner, hat sich seit vielen Jahren auf Immobilien- und Erbrecht spezialisiert. Sie hat insgesamt 20 Mitarbeiter in Dresden und Berlin und vertritt Erben, Erblasser, Hausverwaltungen, Eigentümer und Mieter.

Interessenten werden gebeten, sich unter der unten angegebenen Telefonnummer (auch Anrufbeantworter) oder per E-Mail anzumelden.

Haus & Grund Erkner und Umgebung e.V.

Neu Zittauer Straße 15 | 15537 Erkner

Tel.: 03362 - 75 580 | Mobil: 0171 - 40 44 854

E-Mail: info@haus-grund-erkner.de | Internet: www.haus-grund-erkner.de

Untersuchungsausschuss zum BER

Untersuchungsausschuss des Landtags Brandenburg zum BER ist in die Arbeitsphase gestartet - viele Fragen am Flughafen für Brandenburg noch offen

Der Untersuchungsausschuss tagte am 02.09.2022 nun das dritte Mal und hat auf dieser Sitzung mehrere Beweisanträge beschlossen, um weitere Akten anzufordern und einen Gutachter für die Aufarbeitung der Abschlussberichte der beiden Untersuchungsausschüsse des Abgeordnetenhauses Berlin einzusetzen. Mittlerweile liegen fast 600 Ordner zur Prüfung vor, die zu bearbeiten sind. Um die Aufklärung der für den Untersuchungsausschuss gestellten Fragen möglichst zügig zu betreiben, wurde auch bereits der Terminplan für 2023 festgelegt, der eine monatliche Sitzung des UA vorsieht. Die Fraktion BVB/FREIE WÄHLER hat im Untersuchungsausschuss mit MdL Matthias Stefke als Mitglied und MdL Dr. Philip Zeschmann als Stellvertreter zwei sehr kompetente und in der durch die Auswirkungen des BER betroffenen Region verwurzelte Abgeordnete am Start, die langjährige Erfahrungen mit der Entwicklung des BER aus der Arbeit der Bürgerinitiativen vor Ort mitbringen.

Der aus dem Wahlkreis Blankenfelde/Mahlow, Rangsdorf, Zossen, Baruth kommende Landtagsabgeordnete Matthias Stefke war beispielsweise Vorsitzender der größten, standortkritischen Flughafen-Bürgerinitiative „BVBB e.V.“ und von 2008-2014

Vorsitzender des Flughafenausschusses in der Gemeindevertretung der schwerstbetroffenen Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Die Frage, warum ihm die Arbeit ausgerechnet in diesem Untersuchungsausschuss so sehr am Herzen liegt, beantwortet Matthias Stefke wie folgt: „Auch wenn im Berliner Abgeordnetenhaus zwei Untersuchungsausschüsse das Pleiten-Pech- und Pannenprojekt bereits untersucht haben gibt es aus Brandenburger Sicht noch Aufklärungsbedarf, beispielsweise zu der Festlegung von Flugrouten, dem noch immer nicht ausreichenden oder umgesetzten Schallschutzprogramm sowie der Frage, ob der BER jemals wirtschaftlich betrieben werden kann“.

Mit Dr. Philip Zeschmann aus dem Wahlkreis 31 (Erkner, Hoppegarten, Neuenhagen, Schöneiche, Woltersdorf) ist einer der Mitgründer des Schöneicher Forums gegen Fluglärm und zugleich langjähriges Mitglied im „Bündnis Südost gegen Fluglärm“ sowie langjähriges Mitglied im Vorstand des „BVBB e.V.“ mit im Boot. Dr. Philip Zeschmann freut sich darauf, sich hier mit seinem Wissen einbringen zu können und sagt dazu: „Aus meiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit in den BIs weiß ich wie schwer bis zu 100.000 Menschen im Umfeld des BER von diesem Flughafen am dafür nachweislich ungeeigneten Standort betroffen sind und dass es nach wie vor vielen Brandenburgerinnen und Brandenburger umtreibt endlich auf-

geklärt zu wissen wo ihre Milliarden Euro an Steuergeld in diesem Projekt hin versickert sind, weshalb zu den Vorgängen um den Bau des BER – die berühmte Geschichte der Pleiten Pech und Pannen - maximale Aufklärung erforderlich ist.“

Unterstützt werden sie bei der Recherche und Sichtung der Unterlagen sowie der Vorbereitung der Sitzungen durch zwei Referentinnen. Eine davon, Michaela Schreiber, Bürgermeisterin der Stadt Zossen a.D., kommt ebenfalls aus einer vom BER betroffe-

nen Gemeinde und kann auf langjährige Erfahrungen und Hintergrundwissen um die Standortentscheidung und die Flugrouten zum BER zurückgreifen. Die Fraktion BVB/FREIE WÄHLER arbeitet engagiert in diesem Ausschuss an der Aufklärung der Fragen um den BER und wird auch zukünftig regelmäßig die betroffenen Bürgerinnen und Bürger über diese Arbeit informieren.

**Fraktion BVB / FREIE WÄHLER
im Landtag Brandenburg**

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern

kompetent • schnell • zuverlässig



➤ **Küchenmontage**

➤ **Haushaltsauflösung**

➤ **Kostenlose Beratung vor Ort**



030 - 64 80 839

Leserbrief

Grünes Licht für den Tesla-Radweg

Die Märkische Oderzeitung berichtete am 17. August des Jahres, dass der Landkreis dem Bauvorhaben Tesla-Radweg jetzt zugestimmt hat. Es ging hier nur um den Abschnitt von Stadtgrenze von Erkner bis zur noch vorhandenen Autobahnbrücke. Die Kosten, die vom Kreis getragen werden, belaufen sich jetzt auf 957.000 Euro. Sicher wird es aber bekanntlich etwas mehr. Da lassen sich die Bauausführenden schon im richtigen Moment etwas einfallen.

Der Radweg soll aber am Bahnhof Erkner beginnen und da wird nun doch alles sehr unklar, da von Erkner wohl kein schlüssiges Projekt, was auch Hand und Fuß hat, vorgestellt wurde. Wie auch im Gesamtverlauf zum Tesla-Problem hat man den Eindruck, dass alles dem Selbstlauf überlassen ist. Das betrifft aber nicht nur den Radweg, sondern generell die Frage der Fahrzeugströme in und um Erkner. Diese Vogelstraß-Politik ist das Hauptproblem in Erkner, wohin man auch schaut. Es werden nur Dinge in Angriff genommen, die für die Behörden ohne größere Mühen machbar sind. Es fehlt bei allem die Aufbruchstimmung und der Mut zu Dingen, die wichtig sind und nicht auf die lange Bank geschoben werden sollten.

Das Problem des Radweges ist also Er-

kner direkt und das wird dann der Stadt noch sehr viel Kosten und Aufwand bereiten, sofern es den Vorstellungen der „Erfindung des Radweges“ entsprechen soll. Die bestehende Autobahnbrücke ist eine Forstbrücke und wird wohl als bald an Bedeutung verlieren, wenn eine Nutzung nicht mehr durch die vielem Rodungen und die entstehende Fabrik sinnvoll erscheint. Es geht auch nicht bei der Autobahn um den dreispurigen Ausbau der Strecke, sondern um einen vierspurigen Ausbau, um dem Ansinnen von Tesla zu entsprechen. Letztlich ist aber auch die Frage noch offen, ob der Bedarf bei den Autobauern überhaupt besteht, da derjenige, der mit der Bahn anreist, kaum einen Zwischenstopp in Erkner einlegt, damit er nun mit dem abgestellten oder mitgebrachten Rad weiter die Fahrt fortsetzen kann. Alles reine Spekulation ohne Beweisführung. Es bleibt aber doch bestehen. Der Spreeradweg wird mangelhaft bleiben und ein neues Fragment zeugt vom Willen unserer Entscheidungsfinder und die SPD-Parteilinie Erkner-Neuzittau-Gosen kann dann gelegentlich diesen Weg nutzen, um ihren Zielen wieder einmal näher zu kommen. Mann kann nur Gutes Gelingen wünschen, koste es, was es wolle, der Bürger wird es schon stemmen.

Martin Lindner



Linda Lohde

Peter Hess® - Klangmassagepraktikerin

Klangentspannung in 15569 Woltersdorf

Tel.: 01722080436

Mail: linda@klangbewusst.de

Web: www.klangbewusst.de

*Klangentspannung
... nimm dir Zeit für dich.*

Klangmassagen nach Peter Hess®
Wohlbefinden fördern.
Anspannungen reduzieren.
Selbstheilungskräfte anregen.

Spüre die sanften Schwingungen der
verschiedenen Klangschalen auf
deinem Körper und lausche den
harmonischen Klängen.

Es erwartet dich eine einzigartige und
individuelle Erfahrung, mit der du
Harmonie und Balance finden kannst.

*Klangmassagen, Klangentspannung
für Schwangere, Körper-Klangreisen*

KRAUSE

► **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall

► **Carports / Überdachungen**

► **Montage**

Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Kümmels Anzeiger gibt es ...HIER!

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Alt Mahlsdorf

- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönow Ch. 1A

Erkner

- Athletic Park,
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Löcknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholistr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53

Gosen

- Hennig der Steinofenbäcker,
Müggelpark Gosen
- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35
- real, Müggelpark Gosen

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Lotto Fiedler (Angelladen),
Karl-Marx-Str. 19
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Fit und Feminin, Fürstenwalder Allee 318
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder Allee 14

Rüdersdorf

- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Mühle Lemke, Mühlenstr. 7
- Shell, Am Stolp 19

Schöneiche

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- EDEKA Martin Walter e.K.,
Brandenburgische Str. 153
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Café am Markt, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Pressen Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie
Martina Jander, Warschauer Str. 71

Spreeau

- Quick Shop, Spreehagener Str. 3

Wilhelmshagen

- Asia Lebensmittel, Schönblicker Str. 27
- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Knappe, Schleusenstr. 35a
(direkt an der Schleuse)
- EDEKA, Vogelsdorfer Str. 2
- Fuhrunternehmen Bernd Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- WEA, Fasanenstr. 65-66

**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**



Wann soll das alles enden?
Jetzt! Es liegt in **unseren Händen.**

**SA. 01.10.2022 // 17 Uhr
AM STERN // FÜRSTENWALDE
GROßDEMO**

Sofortige Wiederherstellung aller Freiheitsrechte
Politikerhaftung // Lobbyisten raus aus der Politik
Demokratie und echte Mitbestimmung
Frieden // Nordstream 2 statt Gasumlage



https://t.me/Freie_Brandenburger_official
<https://t.me/+pZese5-3-R030TVI>



**SCHIFFSRUNDFAHRTEN • CHARTERFAHRTEN
AB ANLEGER MUSEUMSPARK
MIT DEM FAHRGASTSCHIFF „EMSTER“**

Wir bieten Ihnen direkt ab Rüdersdorf Fahrten über die regionalen Gewässer – die individuelle Alternative.

Planen Sie mit uns Ihren ganz persönlichen Tag auf dem Wasser – von der Gruppen-Rundfahrt mit Imbiss über das Teamseminar mit Kaffee und Kuchen bis zur Party mit Tanz und Buffet. Sie haben die Ideen, wir machen es möglich. Die Emster hat bis zu 40 Sitzplätze im flexibel eingerichteten Fahrgastraum – von Reihenbestuhlung bis Stehtischparty erfüllen wir gern Ihre Wünsche. Natürlich hat das Schiff eine Heizung für die kalte Jahreszeit.



**Familienfeiern
Lichterfahrten
Firmenevents
Partys u.v.m.**

Personen- und Fahrgastschiffahrt Dirk Lecher
0172 3843544
www.kalksee-charter.info

Mitglied im
Tourismusverein
Märkische S5-Region e.V.



Nutzlose Menschen

Sehr geehrter Herr Hauke, bitte lesen Sie sich einmal die folgenden Sätze genau durch. Sie stammen von Yuval Harari, dem künftigen Chef des Weltwirtschaftsforums (WEF). Das WEF ist die private Vereinigung der größten Konzerne und Superreichen dieser Welt, an deren Tagungen auch unsere Spitzenpolitiker regelmäßig teilnehmen. Ja, mehr noch, mit Programmen wie den „Young Global Leaders“ werden vom WEF sogar Nachwuchspolitiker ausgebildet, geschult und danach in Spitzenpositionen geschleust. Solche Politiker wie Angela Merkel, Emmanuel Macron, Sebastian Kurz, Justin Trudeau, Mark Rutte (der gerade die holländische Landwirtschaft zerstört) aber auch Annalena Baerbock und Cem Özdemir, um nur einige zu nennen. Als Vorstandsmitglied ist auch Ursula von der Leyen dem WEF besonders verbunden, obwohl sich dieser Interessenkonflikt mit ihrer Position absolut nicht verträgt. Der eingangs genannte Yuval Harari sagt vor diesem erlauchten Kreis Sätze wie diese:

„Spulen wir nun ins frühe 21. Jahrhundert vor, wenn wir die große Mehrheit der Bevölkerung einfach nicht mehr brauchen, weil die Zukunft darin besteht, immer ausgefeiltere Technologien zu entwickeln (...) Die meisten Menschen tragen dazu nichts bei, außer vielleicht ihre Daten, und was immer Menschen noch tun, was nützlich ist, werden diese Technologien zunehmend überflüssig machen und es ermöglichen, die Menschen zu ersetzen.“ – „Ich denke, die größte Frage in Wirtschaft und Politik der nächsten Jahrzehnte wird sein, was mit all diesen nutzlosen Menschen zu tun ist. Das Problem ist (...) die Frage, was mit ihnen geschehen soll (...), wo doch sie im Grunde bedeutungslos und wertlos sind.“ Soweit das WEF. Ob „Corona“ samt den „Impfungen“ bereits ein Lösungsansatz ist? Das WEF bezeichnet die „Pandemie“ jedenfalls öffentlich als Chance zum Umbau der Welt.

„Die große Mehrheit der Bevölkerung“ gilt für die Drahtzieher des WEF nach den Worten ihres Vordenkers als „nutzlos, bedeutungslos und wertlos“ und ist „zu ersetzen“. Der verkürzte Werbeslogan dazu lautet „Sie werden nichts besitzen und glücklich sein!“. Man will uns also enteignen und entsorgen. Dieses Ziel soll bereits 2030 erreicht sein – und die aktuelle

Entwicklung lässt das realistisch erscheinen. Bis auf das Glückseligsein natürlich. Allein die mittels „Energie-wende“ und „Sanktionen“ rein politisch herbeigeführte Energiekrise wird den Anteil der Nichtsbesitzenden ab Herbst explodieren lassen.

Für mich sind das absolut schockierende Aussagen. Mit bürgerlichen Freiheiten, Demokratie und Menschenrechten ist das komplett unvereinbar! Aber kein einziger „demokratischer“ Politiker hat Anstoß daran genommen (mit Ausnahme von – ausgerechnet! – Putin, der das WEF 2020 dafür ausgelacht hat und deshalb ausgeschlossen wurde). Kein weiterer. Weder Merkel noch Baerbock noch von der Leyen. Das ist obendrein die Umkehrung des Sinns jeder wirtschaftlichen Tätigkeit, die doch dazu dienen soll, Wohlstand und Glück des ganzen Volkes zu vermehren, nicht nur einiger weniger. Der Mensch – jeder! – steht im Mittelpunkt, nicht sein „Nutzen“ oder Ertrag! So steht es auch im Grundgesetz und im Amtseid jedes einzelnen Regierungsmitglieds. Papier ist leider geduldig. Noch viel erschreckender ist allerdings, dass das WEF, die Organisation, bei der solche kranken Gedanken salonfähig sind, unsere führenden Politiker nicht nur „berät“ sondern auch schult, ausbildet und mit Hilfe der zum Netzwerk gehörenden Presse und (krimineller) Seilschaften an die Schalthebel der Macht bringt. Die aktuelle Politik beweist diese Machenschaften in alarmierender Weise. Um das Wohl der Deutschen geht es dabei schon längst nicht mehr.

Im Jahre 2008 lag der Rohölpreis bei 147 Euro pro Barrel, und Diesel kostete an der Zapfsäule um die 1,15 Euro pro Liter. Im September 2022 beträgt der Rohölpreis rund 90 Euro pro Barrel, während sich der Dieselpreis bei 1,80 Euro bewegt. Grüne Wirtschaftspolitik... Die Energiekonzerne haben ihre Gewinne (nicht Umsätze!) gegenüber dem Vorjahr um 113 Milliarden Euro gesteigert, was fast einem Viertel des gesamten deutschen Staatshaushalts entspricht. Habeck geht da nicht ran, im Gegenteil: Durch seine Gasumlage, die am Ende alle, auch diejenigen, die gar kein Gas verbrauchen, über höhere Preise für alles Mögliche bezahlen müssen, möchte er die Konzerne „von höheren Beschaffungspreisen entlasten“ (die er persönlich herbeigeführt hat), obwohl auch die Gaskonzerne ihre Gewinne um 25 Milliarden Euro gesteigert haben. Am 17. August berichtete die *Berliner Zeitung* unter Berufung auf Gashändler, dass amerikanische Gaskonzerne mit

jeder einzelnen Tankerladung Flüssiggas (LNG), die sie nach Europa schicken, sagenhafte 150 Millionen Dollar Gewinn machen. Pro Ladung! Hier wird deutlich, wohin die Habeck'schen „höheren Beschaffungspreise“ gehen. Die Geldflüsse von Arm und Mitte nach Reich sind förmlich mit Händen zu greifen. Grüne Politik: Wir alle werden nichts besitzen. Aber wir werden dabei wohl nicht besonders glücklich sein! Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Oder-Ausbau grundfalsch!

Polens oberste Naturschutzbehörde hat am 22.08.2022 entschieden, dass der umstrittene Ausbau der Oder weitergehen darf, wenn auch unter Auflagen. Die Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg, Alexandra Pichl, ist von der Entscheidung enttäuscht und kündigt weiteren Widerstand an.

Alexandra Pichl: „Die Nachricht, dass der Oder-Ausbau weitergehen darf, ist ein herber Rückschlag zur Unzeit. In schockierender Deutlichkeit zeigt die aktuelle Umweltkatastrophe, wie verwundbar das Ökosystem Oder ist. Der Ausbau der Oder ist und bleibt grundfalsch, Auflagen hin oder her. Ein einzigartiges Ökosystem, das durch die extreme Dürre und die jüngste Umweltkatastrophe ohnehin unter starkem Druck steht, wird in seiner Existenz bedroht. Die polnische Regierung opfert einen besonderen Schatz aus rein wirtschaftlichem Interesse, versteckt hinter vorgeschobenen Argumenten zum Hochwasserschutz. Das lassen wir Bündnisgrüne so nicht stehen. Seit Jahren kämpfen Bündnis 90/Die Grünen und die polnische Partia Zieloni auf allen Ebenen für den Erhalt der naturnahen Oder, genauso wie Umweltschützer*innen auf beiden Seiten des Flusses. Der Weg des Widerstands ist nach wie vor vielversprechend. Das zeigt sowohl der zwischenzeitliche Baustopp, den Umweltschützer*innen und das Brandenburger Umweltministerium errungen hatten, als auch die Auflagen seitens der obersten Naturschutzbehörde Polens. Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen, besonders vor dem Hintergrund der jüngsten Umweltkatastrophe. Wir Bündnisgrüne kämpfen weiter gegen den Oder-Ausbau, jetzt erst recht.“

Michael Mangold
Pressesprecher Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg

Umweltkatastrophe entschlossen bekämpfen

Seit Ende Juli kommt es in der Oder in einem bisher ungekannten Ausmaß zu einem Massensterben der lokalen Fauna. Medienberichten zufolge sind bisher über hundert Tonnen an Fischen und anderen verendeten Tieren aus dem Fluss geborgen worden. Während auf polnischer Seite staatliche Behörden mit weitreichenden Befugnissen Bergung und Entsorgung der verendeten Kadaver organisieren, geschieht dies auf Brandenburger Seite bisher größtenteils durch Freiwillige. Ein unhaltbarer Zustand finden die AfD Kreistagsfraktionen der betroffenen Landkreise.

„Es handelt sich bei der aktuellen Katastrophe um das größte Fischsterben, das die Oder seit Jahrzehnten erleiden muss. Hier sind jetzt alle kräftigen Hände von Bundeswehr und Katastrophenschutz gefragt, um zu verhindern, dass wir in wenigen Tagen einer Seuchenlage gegenüberstehen“, so der Landtagsabgeordnete Peter Drenke.

Er fordert gemeinsam mit den vier Kreistagsfraktionen der AfD, die sofortige Ausrufung des Katastrophenfalles oder die Anforderung von Einsatzorganisationen wie etwa der Feuerwehr im Rahmen der Amtshilfe. Dazu soll unverzüglich eine Sondersitzung gem. § 34 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg zum Thema „Bericht zur Umweltkatastrophe in der Oder“ erfolgen.

Lars Aulich

AFD-Fraktionsvors Kreistag LOS

Einleitungskataster für die Oder!

Das Landeslabor Berlin/Brandenburg hat in Wasserproben aus der Oder erhöhte Werte von 2,4-Dichlorphenoxyessigsäure (2,4-D) nachgewiesen. Die Substanz kommt auch in Unkrautbekämpfungsmitteln zum Einsatz. In einer am 9. August – mit Beginn des Fischsterbens – in Frankfurt (Oder) genommenen Wasserprobe wurde 2,4-D in einer Konzentration von 9,14 µg/l nachgewiesen. Der Wert überschreitet den zulässigen Grenzwert um das 8,8-fache, ist in der Konzentration aber nicht toxisch.

Die dazu veröffentlichte Meldung des Brandenburgischen Umweltministeriums bezeichnete Polens Umweltministerin Anna Moskwa am 20.08.2022 als „Fakenews“ und stellt sie als einen Angriff auf die polnischen Landwirte dar.

Während viele Menschen entlang des Flusses noch immer mühevoll die Kadaver der Fische einsammeln, möchte Polens Umweltministerin ihr persönliches Versagen relativieren.

Die bisherige Ursachenforschung des Fischsterbens legt nahe, dass auf polnischer Seite Genehmigungen von Einleitungen in die Oder leichtfertig erteilt bzw. diese geduldet wurden. Bereits im Jahr 2004 wurde auf private Initiative hin entlang der Oder dazu recherchiert. Rund 25 km nordöstlich von Breslau wurde man fündig. In unmittelbarer Nähe zu einem Chemieunternehmen wies das Wasser eines in die Oder mündenden Grabens starken Phenolgeruch auf. In einer vor Ort entnommenen und in einem deutschen Labor untersuchten Wasserprobe wurde damals ebenfalls die Substanz 2,4-D mit einer Konzentration von 2,157 mg/l (1mg = 1000 µg) nachgewiesen.

Eine daraufhin in Deutschland erstattete Strafanzeige gegen Unbekannt verlief seinerzeit jedoch im Sande. Die aktuell im Zusammenhang mit dem Fischsterben bei Frankfurt (Oder) ermittelte Konzentration liegt deutlich niedriger. Der Nachweis deutet aber darauf hin, dass sich am Umgang mit solchen Einleitungen seither wenig geändert hat. Angesichts der dramatischen Bilder vom noch immer anhaltenden Fischsterben entlang der Oder sind Äußerungen der polnischen Umweltministerin, Anna Moskwa, nur schwer zu ertragen. Aufgrund der Betroffenheit zweier EU-Mitgliedstaaten und eines europäischen

bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Schutzgebietes ist es geboten, dass die EU-Kommission eine vollumfängliche und transparente Aufarbeitung vornimmt. Die Messergebnisse und die deutliche Überschreitung des Grenzwertes sind Fakten. Es liegt ausdrücklich in der politischen Verantwortung der Umweltministerin Polens, den Ursprung dieser Grenzwertüberschreitung ermitteln zu lassen, die Einleitung dieser Substanz in die Oder unverzüglich zu stoppen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

„Auch fast vier Wochen nach dem Beginn des massiven Fischsterbens in der Oder gibt es bei der Suche nach den Ursachen nur wenige greifbare Ergebnisse. Das Ablassen eines Sammelbeckens mit salzhaltigen Abwässern in die Oder und der wiederholte Nachweis der Substanz 2,4-D deutlich oberhalb des zulässigen Grenzwertes sind wahrscheinlich nur die Spitze des sprichwörtlichen Eisberges. Wir fordern vor diesem Hintergrund die Einrichtung eines auch öffentlich einsehbaren Oder-Katasters, in dem die Anrainerstaaten alle genehmigten Einleitungen in den Fluss mit den relevanten Details zu Art, Umfang und Zeitraum der Einleitung hinterlegen“ sagt Andreas Koppetzki, Hauptgeschäftsführer des Landesanglerverbandes Brandenburg und Vizepräsident des Landesfischereiverbandes Brandenburg/Berlin.

„Polens Umweltministerin steht mit ihren Aussagen zu Recht in der Kritik. Sie möchte augenscheinlich vom Versagen ihres eigenen Hauses und ihrer politischen Verantwortung ablenken. Dazu möchte sie sich nun hinter den Landwirten verstecken. Bedauerlicherweise verwendet auch unser Ministerium in der Presse denselben Zungenschlag. Im Zuge der Aufklärung der Ursachen des Fischsterbens in der Oder fordere ich daher von meinem zuständigen Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz (MLUK) in Brandenburg dessen uneingeschränktes Einsteigen für die Landwirtschaft sowie eine klarere Differenzierung der Ursachen von Einträgen. Die Landwirtschaft darf nicht wieder als diffuse Quelle von industriellen Schadstoffen deklariert werden.“ so Henrik Wendorff der Präsident des Landesbauernverbandes in Brandenburg.

Dr. Sabine Buder
Forum Natur Brandenburg

Deutschland den Rücken kehren?

Sehr geehrter Herr Hauke, ich bin als Urlauber in Ihrer Region unterwegs und habe mit großem Interesse Ihre Zeitung gelesen.

Es macht mir sehr viel Sorgen, was in diesem einst schönen Deutschland so abgeht, und die meisten Menschen wissen es nicht oder wollen es nicht wissen. Wenn mir dieses Szenario (seit 2015) jemand vor zehn Jahren vorausgesagt hätte, dann hätte ich gesagt, er solle sich mal gründlich auf seine Psyche untersuchen lassen. Ich selbst war bis 2015 ein Anhänger der CDU und auch sehr zufrieden in diesem Deutschland. Bin seit mehr als 25 Jahren glücklich mit einer Filipina verheiratet und trotzdem erschüttert, was alles so in unser Land geschleust wird. Wir sind stark am Überlegen, ob wir Deutschland den Rücken kehren.

Alle Hochachtung, Dr. H. G. Maaßen für seine kritischen Äußerungen, den

von mir hochgeachteten Peter Hahne und natürlich auch Sie, die allesamt von den Mainstream-Medien gemieden werden und viele andere.

Viele Grüße zurzeit aus dem schönen Bad Saarow, und machen Sie so weiter.

Reinhard Frommeyer, Osnabrück

Die Koalition läuft Amok

Die im September 2021 gewählte und aus drei Parteien zusammengeflückte Regierung (SPD [25,7%], Grüne [14,8%] und FDP [11,5%], Wahlbeteiligung 76,6%), scheint zum ökonomischen Suizid bereit. Trotz Inflation und explodierender Spritpreise kämpft sie für ein Embargo von russischem Öl und Gas, wild entschlossen, ohne Rücksicht auf die Auswirkungen bei der eigenen Bevölkerung.

Und während selbst Lebensmittel für immer mehr Menschen in Deutschland zu unerschwinglichen Luxusgütern werden, schreckt die Ampel nicht davor zurück, den Mineralölkonzernen Milliarden Euros zuzuschützen, ohne Sinn und Verstand! Selbstverständlich wird auch die Rüstungsindustrie mit einem sogenannten Sondervermögen von 100 Mrd. Euro beglückt, um die marode Bundeswehr aufzurüsten, am 10. Juni 2022 vom Bundesrat schließlich abgesetzt.

Stets sind dabei vorneweg: die grüne Außenministerin und der grüne Wirtschaftsminister. Es ist ein Fiasko, dass es diesen im Verein mit Union und den „Liberalen“ immer mehr zu gelingen scheint, auch den Bundeskanzler vor sich herzutreiben. Bundeskanzler Scholz, selbsternannter Sozialdemokrat, geschätztes Eigenvermögen von vier Millionen Euro, hat den Bezug zur Basis schon lange verloren. Olaf Scholz besitzt nachweislich eine dicke, fette Akte mit Skandalen und Fehlritten.

Embargo hier, Embargo dort, Waffen hier, Waffen dort und gleichzeitig kein Ausbau der Infrastruktur für Wasserstoff oder E-Mobilität, keine nennenswerten Maßnahmen zum sofortigen Ausbau grüner Energiegewinnung, kaum mehr Wohnungsbau, keine nennenswerten Maßnahmen zur Abfederung der sozialen Folgen des Krieges, nichts! Stattdessen immer nur noch mehr Öl ins Feuer.

In wessen Auftrag handeln eigentlich die Grünen?!

Und obwohl die Welt ohnehin schon in Kriegen untergeht, wird nun auch China noch weiter dämonisiert und zur Zielscheibe einer vermeintlich wertebasierten, vor allem aber arroganten Außenpolitik gemacht, so als wären Deutschland und andere westliche Länder jemals moralisch erhaben gewesen und so als wären in den USA nicht die Gefängnisse voll mit Latinos und Black Americans, im Interesse eines menschenverachtenden weißen Rassismus — Zwangsarbeit inbegriffen — 2,2 Millionen Inhaftierte leben in Gefängnissen der USA, bei einer Einwohnerzahl von 333,4 Millionen, in China sind es 1,69 Millionen bei einer

Bevölkerung von 1.420 Millionen und in Putins Reich der Unfreiheit sind es 464.000 Gefangene. Würde man die Zahlen in Prozent der Bevölkerung berechnen, sähe das Bild so aus:

USA 0,65 %, Russland 0,32 %, China 0,12 % – jeweils der Bevölkerung.

Eine Frage an Frau Baerbock: Wo bleiben Ihre wertebasierten Statements zur staatlichen Repression in den USA?

Helmut Schmid

Die Regierung hat Dir den Krieg erklärt

Alle Parteien, die in Deutschland seit 1990 regiert haben, sind nicht in der Lage, eine sichere und bezahlbare Energieversorgung für Deutschland zu organisieren. Alle nicht. Das System versagt insgesamt. Honecker, Mielke und Ulbricht haben es dank des „großen Bruders“ geschafft, Mitteldeutschland mit bezahlbarer Energie zu versorgen. Zugegeben um einen erheblichen ökologischen Preis, aber es hat funktioniert. Der Westen, der den Laden übernommen hat, schafft das nicht mehr.

Sondern er zerstört alle Versprechen, die zur „Wende“ gegeben worden sind und zur Wiedervereinigung geführt haben. Kommt die D-Mark, bleiben wir, kommt sie nicht, gehen wir zu ihr. Pustekuchen, jetzt habt ihr den Euro und die EZB. Nix Wirtschaftswunder, statt dessen Deindustrialisierung. Der Erfolg einer Industriean siedlung von Tesla wird durch die derzeitige Entwicklung der Energiepreise ziemlich bald zunichte gemacht.

Bei derzeitigen Strompreisen rechnen sich Elektroautos von vorneherein nicht. So leistungsfähig wie klassische Verbrenner sind sie auch nicht. Tesla wird genau hinschauen und genau rechnen. Wenn sich bis März nichts Entscheidendes bei der Energieversorgung und den Preisen tut, dann wird eine Schließung des Betriebes eine kaufmännische Option sein. Will derzeit noch niemand in der Regierung so hören, wird dann aber so sein. Unter derzeitigen Rahmenbedingungen wird niemand mehr neue Industrieanlagen in Deutschland errichten. Niemand.

Die Schließung der Fliesenproduktion bei Villeroy & Boch, die Verlagerung der Autoproduktion bei Ford vom Saarland nach Spanien sind Beispiele dafür. Viele weitere Beispiele finden sich in bei Tichys Einblick auch online in dem Artikel „Die schleichende Deindustrialisierung Deutschlands und Europas“. Die Deindustrialisierung Deutschlands ist gar nicht mehr so schleichend. Sie schreitet rasend voran.

PCK in Schwedt hat seit 1964 (!) Kraftstoffe für Mitteldeutschland und Polen geliefert. Jetzt wird dieser Betrieb durch das Ölembargo in seiner Existenz gefährdet. Die Landwirtschaft insgesamt kommt durch explodierende Preise für Düngemittel und Energie in schwerste Bedrängnis. Der größte Düngemittelhersteller Mitteldeutschlands fährt die Produktion zurück und will sie angesichts der steigenden Energiekosten ganz still legen. SKW

Piesteritz droht eine Gasumlage von monatlich 30 Millionen Euro! Industrielle Produktion in Deutschland lohnt sich nicht mehr. Georgien 6 Cent Strom je Kilowattstunde. Deutschland etwa 31 Cent – Tendenz weiter steigend. Da rechnet es sich eher, in Georgien zu produzieren, und die Waren dann nach Deutschland zu schippieren.

Das alles ist kein Werk von Putin. Das ist nicht vom Himmel gefallen. Die Zerstörung der Industrie und die Zerstörung der privaten Finanzen hat einen Namen: wer Deutschland und seine Bürger zerstören will, der nennt das „Energiewende“. Hat Merkel so betrieben. Und die Ampel fegt jetzt die Scherben auf. Weil aber die seit 1990 regierenden Parteien das systematisch so betrieben haben, ist keine Hoffnung auf Besserung. Keiner von denen wird zugeben, dass er Deutschland systematisch zerstört hat.

Wer jetzt nicht auf die Straße geht, der ist auch sonst nicht zu gebrauchen. Die Corona-Politik war teils arg. Jetzt aber geht es ganz und gar ans Eingemachte. Kein Land der Welt lastet die Folgekosten einer verblödeten Langfristpolitik systematisch den Bürgern auf. Das schafft nur Deutschland! Wir schaffen das. Die Kosten der Energieversorgung vervielfachen sich. Das reicht aber noch nicht, um Bürger und Industrie in die Pleite zu treiben.

Nein, da muss noch mehr her. Gasumlage. Gasspeicherumlage. Regelumlage oder wie immer das heißen wird für den Strom. Wir müssen sichergehen, dass die Bürger und die Industrie finanziell vernichtet werden! Und wehe Euch, wenn da einer auf der Straße ruft: Nicht Gas umlegen, sondern Habeck. Das geht nun wirklich gar nicht. Da rüsten Faeser und Haldenwang und all die anderen Regierungsschlämpfe schon mal kräftig gegen auf. Und zerstören weiter dieses Land, statt für bezahlbare Energie und Versorgungssicherheit zu sorgen.

Axel Fachtan

Nebenwirkungen sind so vielfältig

Sehr geehrter Herr Hauke, ich lese sehr gern Ihre Zeitung. Ich hatte mich, angeregt durch Ihren Artikel vom 2.8.2022, mal über das Thema „Lauterbach: Covid-Impfungen schützen nicht“ in Ihrem Leserforum geäußert. Ich selbst arbeite im Pflegebereich und hatte auch meinem Chef Bescheid gegeben, er ist zwar nicht mit allem meiner Meinung. Er sagte, als Corona kam, starben viele Menschen in unserer WG. Nach den ersten Impfungen wäre es besser geworden.

Ich bin trotzdem anderer Meinung zu diesen Impfstoffen. In der Zwischenzeit habe ich mehrere Seiten im Internet von Ärzten gefunden, die auch die Meinung vertreten, dass die Impfstoffe schädlich sind. Daher möchte ich Ihnen einen Brief von einem Arzt zusenden, der die gleiche Auffassung hat und es selber miterlebt in seiner Praxis.

Vielleicht kann man die Leute etwas aufrütteln, dass sich keiner mehr impfen lässt. Ich sehe es an meinen Patienten, dass sie immer mehr Probleme bekommen. Die Älteren werden mehr oder weniger falsch aufgeklärt, dass sie durch die Impfungen geschützt werden sollen. Aber wie ich schon in meinem Bericht sagte, wie soll ein schwaches Immunsystem gestärkt werden, wenn

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

vorher die anderen Krankheiten den Körper schwächen??
Leider impfen die Ärzte nur, weil der Staat es so will. Aber kein Arzt macht sich selber darüber Gedanken, ob es richtig oder falsch ist oder wie die Spätfolgen in ein paar Jahren sind. Der Impfstoff muss um jeden Preis unter die Leute gebracht werden.

Der Professor hat so viele junge Patienten, die durch die Impfungen schwere Verläufe, Herzinfarkte, Schlaganfälle, Autoimmunschwäche u.a. erst bekommen haben. Da kann kein Arzt sagen, die hatten schon Vorerkrankungen.

Es werden jetzt nur noch Patienten auf der Intensivstation sein, die mehrere Impfungen bekommen haben, weil ihr Immunsystem nicht mehr funktioniert. Das will auch die Pharmaindustrie, dass die Menschen noch mehr krank werden. Dadurch kann man einen Impfstoff verkaufen, der so viele verschiedene Nebenwirkungen schafft, dass keiner daran denkt, dass es von der Impfung kommt. Alles wird auf das Alter und die Krankheiten geschoben. Kein Arzt würde den Patienten sagen, dass es vom Impfstoff sein kann. Schließlich muss man dem Arzt glauben, dem Arzt des Vertrauens.

Deshalb möchte ich alle Ärzte bitten, nur noch Patienten auf eigenen Wunsch ohne Zwang zu impfen. Auch wenn es vom Staat und der Regierung als Gesetz gilt. Erst dann könnte man sagen, ob wir noch eine Pandemie haben oder schon die Endemie.

Regina Golz

Was ich als Arzt nach den Impfungen beobachte

Liebe Mitmenschen!

Von 2008 bis 2021 war ich 13 Jahre lang regelmäßig und ausgiebig als Notarzt unterwegs. Ich habe in dieser Zeit rund 10.000 Einsätze absolviert, so dass ich in dieser Zeit einen repräsentativen Eindruck vom Krankenhausgeschehen bekam.

Das ganze Jahr 2020, als offiziell Corona ausgerufen war, hatte ich als Notarzt nicht mehr zu tun als sonst, sogar eher weniger.

Ich konnte keine neue Krankheit wahrnehmen, die durch tatsächlich existierende besondere Symptome zu erkennen gewesen wäre. Die Krankenhäuser, Notaufnahmen und Intensivstationen waren nicht überlastet, sondern gar eher unterfrequentiert.

Die Menschen hatten wie üblich z. B. Schlaganfälle, Herzinfarkte, Krebserkrankungen, verschiedene Arten von Infektionen und alle anderen Krankheiten und Unfälle wie in den Jahren vorher auch.

Erst als Anfang 2021 die Impfungen begannen, änderte sich das Bild. Während früher eine akut auftretende Symptomatik in vielen Fällen aus der Krankheitsvorgeschichte erklärbar war und typische Bilder hatte, wie besondere körperliche und seelische Belastungen, oder sich in das typische Fortschreiten einer chronischen Erkrankung einordnen ließ, sah ich mich jetzt gehäuft Erkrankungs- und Todesfällen gegenüber, bei denen sich in der Vorgeschichte keine der sonst typischen Auslöser und Krankheitskonstellationen finden ließ.

Teils spontan, teils erst auf Nachfragen äußerten die Betroffenen oder deren Angehörige jedoch, dass in dem Zeit-

raum vor dem Auftreten der Erkrankung eine oder wiederholte Impfungen gegen Corona erfolgt waren; und dabei wurden ihnen oft erst bewusst, dass der Beginn der Gesundheitsverschlechterung zeitlich mit der ersten, zweiten oder einer späteren Impfung zusammenfiel.

So musste ich voller Schrecken erkennen, dass durch Impfungen ein Massensterben in Gang gesetzt worden ist.

Die Bevölkerungssterblichkeit ist erst seit dem Beginn der Impfungen im zweiten Coronajahr 2021 angestiegen, während im ersten Coronajahr, wo eigentlich eine Übersterblichkeit zu erwarten gewesen wäre, die Sterblichkeit normal blieb.

Ich bin aufgrund meiner Erlebnisse als Notarzt und aufgrund meiner Nachforschungen in der Literatur zu dem Urteil gekommen, dass die jetzt gebräuchlichen Impfstoffe entgegen den offiziellen Versicherungen hoch gefährlich sind. Mein Vertrauen in die Impfstoffindustrie ist zerstört. Als Arzt – und erst recht als Patient – muss ich mich darauf verlassen können, dass die Medikamente, die ich anwende bzw. bekomme, sicher sind bzw. ein genau untersuchtes Risikoprofil haben, auch hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die langfristige Gesundheit und die Gesundheit kommender Generationen.

Diese Sicherheit und Transparenz ist nach meinem Erfahrungs- und Kenntnisstand für die Impfstoffe, insbesondere die mRNA-Impfstoffe, nicht gewährleistet, trotz aller offiziellen gegenteiligen Verlautbarungen von Wirtschaft und Politik. Es gibt Hinweise darauf, dass

- die Impfstoffchargen unterschiedlich zusammengesetzt sind
- in den Impfstoffen Substanzen enthalten sind, die nicht deklariert sind
- die Impfstoffe das menschliche Erbgut verändern

Es ist mit der Menschenwürde und den Grund- und Menschenrechten nicht vereinbar, dass Menschen zu medizinischen Eingriffen gezwungen oder genötigt werden.

Leider bestehen schon Pläne, dass die Menschen sich alle drei Monate eine Impfung geben lassen sollen, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu dürfen. Auch die Implantation von elektronischen Chips in den Menschen ist geplant.

Es wird anfangs immer von Freiwilligkeit gesprochen. Was aber ist, wenn man ohne vorgeschriebene Impfung und später implantierten Chip nicht mehr arbeiten und einkaufen gehen darf?

Bitte informieren Sie sich über diese Themen auch außerhalb der offiziellen Medien, z.B. bei Wolfgang Wodarg, Swiss Policy Research, Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie.

Herzlich und in großer Sorge
Dr. Andreas J. Grüner

Auf dem Weg zur DDR 2.0

Sehr geehrter Herr Hauke,
eine hiesige Tageszeitung erinnerte kürzlich an den Kaffee-Mix, eine teure nicht trinkbare DDR-Erfindung, als die Rohstoffpreise hoch waren. Leider entwickelt sich derzeit die Bundesrepublik zur DDR 2.0, die Politiker*innen sind hilflos wie damals. Und sie sind traurig, dass ihre gute Politik nicht verstanden wird. Entsprechend wird die ideologische Arbeit

vorangetrieben. Putin ist schuld.

Sicherheitshalber mein Einwurf: Der Krieg und das Leiden der Zivilisten und Soldaten, die zerstörte Infrastruktur, das ist nicht zu rechtfertigen. Waffenstillstand und Verhandlungen jetzt und keine Eskalation der Waffenexporte mit offenem Ende.

Zu Deutschland: Inflation ist nicht gottgegeben. Die Inflation lag schon vor dem Ukraine-Krieg bei über 4%. Das Statistische Bundesamt nannte Ende 2021 als Ursachen dafür die eingeführte CO2-Bepreisung im Kontext des Klimaschutzes, Sondereffekte durch Steueränderungen in der Corona-Krise oder den Nachfragesog nach Rohstoffen in China und den USA, flankiert von Lieferengpässen. Die CO2-Bepreisung war zunächst ein vernünftiger Ansatz, um den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen anzuregen. Russischer Krieg und deutsche Sanktionen sorgen jetzt viel stärker für den Ausstieg. Anstatt sich eine „Gasumlage“ auszudenken und wochenlang über die Mehrwertsteuer darauf zu fachsimpeln, hätten Habeck und Co. die CO2-Bepreisung aussetzen können.

Jetzt melden erste Hotels (z. B. das ehemalige Landhaus Alte Eichen Bad Saarow) die Geschäftsaufgabe, weil die monatliche Gasrechnung (bzw. der -abschlag) von 1.780 auf 6.449 Euro monatlich steigt. Für Familien mit beispielsweise jetzt noch 100 EUR Monatsgaskosten wären das zukünftig 360 EUR. Vielleicht schlimmer. Da helfen auch keine Kalduschempfehlungen und Tür-Zu-Vorgaben. Das Geld wäre in alternative Heizideen besser angelegt.

In den letzten Jahrzehnten hat jede Regierung gelegentlich mal einen Fehlgriff gehabt (erinnert sei z. B. an die 10-EUR-Praxisgebühr von 2004 bis 2012). Jetzt geht das mit Regierungs-Irrsinn im Wochenrhythmus. Das macht Angst.

Bernd Stiller

Offener Brief an die Bildungsministerin

Maskenpflicht für Schüler

Sehr geehrte Frau Ernst,
einer aktuellen Pressemitteilung auf Ihrer Internetseite des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (<https://mbjs.brandenburg.de/aktuelles>) ist zu entnehmen, dass die Maskenpflicht in Innenräumen nur für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 6 entfällt. Eine Maskenpflicht in Innenräumen besteht aber weiterhin für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse. Ausnahmen gelten dann wieder beim Singen und Spielen von Blasinstrumenten im Musikunterricht oder bei Prüfungen die mit über 240 Minuten angesetzt sind.

Hier stellt sich bereits die Frage, was sitzende und zuhörende von singenden und Blasinstrument spielenden Schülerinnen und Schülern unterscheidet? Welche evidenzbasierte Datenlage liegt hier bei der Verbreitung von Viren vor?

Vor dem Hintergrund, dass Ihr Ehemann und Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Herr Olaf Scholz, der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Herr Robert Habeck sowie weitere Regierungsmitglieder und ausgewählte Journalisten in einer Regierungsmaschine auf dem Flug nach Kanada dicht nebeneinander sitzend keine Masken trugen und auch in Kanada, nach Medienberichten auch in engen Räumen, keine Masken getragen worden sein sollen, stellt sich der Kreisverband

Oberhavel des Landes Brandenburg der Basisdemokratische Partei Deutschland -dieBasis-, auch im Namen vieler Eltern die berechtigte Frage, was die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen von Schülerinnen und Schülern der 1. bis 6. Klasse oder den Regierungsmitgliedern der Bundesregierung Deutschland unterscheidet?

Der immer wieder erfolgte Verweis darauf, dass auf Flügen der Luftwaffe keine generelle Maskenpflicht herrscht, mag dem Einen oder Anderen als „Antwort“ ausreichen, lässt allerdings den Schluss zu, dass es hier weniger um evidenzbasierten Infektionsschutz, sondern eher um willkürliche Regelungen zugunsten Weniger geht. Denn ginge es tatsächlich um einen evidenzbasierten Infektionsschutz, müsste es aus unserer Sicht einheitliche Regelungen geben, ohne Ausnahmen. Auch ein „Freitesten“ von der Maskenpflicht ist für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse und normale Bürger im ÖPNV oder bei Flugreisen nicht möglich, wie beim o.g. Regierungsflug als weitere Argumentation angeführt wurde.

Des Weiteren wurde unlängst durch das Hamburger Umweltinstitut festgestellt, dass die Mund-Nasen-Bedeckungen giftige Chemikalien enthalten. Unter anderem in einem Radiobeitrag beim Deutschlandfunk erklärte Prof. Michael Braungart, Leiter des Hamburger Umweltinstituts, dass sowohl die OP-Masken als auch FFP2-Masken nachweislich gesundheitsschädliche Schadstoffe enthalten, wie z. B. Bronopol, Formaldehyd sowie polyzyklische aromatische Verbindungen, die man auch über Zigarettenrauch zu sich nimmt. Weiterhin sind UV-Stabilisatoren sowie Stoffe enthalten, die die Maske stabilisieren, falls sie feucht wird, was durch die Ausatemluft immer erfolgt. Alle diese Chemikalien befinden sich permanent vor Nase und Mund und werden somit auch permanent eingeatmet. Das Hamburger Umweltinstitut geht davon aus, dass es beim permanenten Einatmen dieser Stoffe zu einer gesundheitsgefährdenden Anreicherung in der Lunge kommt. Zudem erklärte Prof. Michael Braungart im April 2022 gegenüber der Frankfurter Rundschau, dass beim längeren Tragen der Masken über mehrere Stunden Mikroplastik eingeatmet wird. In Versuchen wurde festgestellt, dass mit der Atemluft bis zu 2.000 Fasern pro Tag in die Lunge gelangen. Ferner wurde auch Anilin, ein starkes Blutgift gefunden, dass den roten Blutfarbstoff Hämoglobin zu Methämoglobin oxidiert und damit den Sauerstofftransport im Blut verhindert. Inzwischen liegen weitere Studien aus Großbritannien vor, die die Feststellungen des Hamburger Umweltinstituts bestätigen.

Da diese Studien auch Ihnen als Ministerin für Bildung, Jugend und Sport bekannt sein müssten, würden wir von der Basisdemokratischen Partei Deutschland, auch im Namen vieler Eltern gerne wissen, inwieweit die aktuelle Datenlage bei der Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse im Interesse der Gesundheit unserer Kinder berücksichtigt wurde bzw. welche evidenzbasierten Daten zu einer Unbedenklichkeit einer Maskenpflicht im Allgemeinen führen.

Über eine zeitnahe Antwort aus Ihrem Ministerium bis zum 15.09.2022 wären wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Zabel
Vorsitzende dieBasis KV Oberhavel

Eine Unternehmerin rechnet ab

An unsere Bundesminister und -ministerinnen

Meine gute Erziehung verbietet mir, Sie mit sehr geehrte Damen und Herren Minister anzusprechen, es würde eine Wertschätzung implizieren, die von meiner Seite Ihnen gegenüber geheuchelt und verlogen wäre. Lügen hören wir tagtäglich viel zu viele, daran beteilige ich mich möglichst nicht. Guten Tag möchte ich Ihnen auch nicht wünschen, die guten Tage haben Sie uns komplett verahgelt. Dennoch möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Sie haben es in kürzester Zeit geschafft, es dem kleinen Mittelstand (exemplarisch seien hier nur genannt: kleinere Handwerksbetriebe, Einzelhändler, Bäckereien, Gastronomen usw.) schier unmöglich zu machen, Ihre katastrophalen Entscheidungen zu „überleben“. Als Unternehmerin eines solchen Betriebes in Berlin, sogar Mischbetrieb aus Einzelhandel und Handwerk, darf ich Ihnen mitteilen, dass Ihre lebensfremden polit- und wirtschaftssuizidalen Beschlüsse auch Sie in Ihrem hochdotierten Kokon treffen werden. Auch wenn Sie sich noch immer für unantastbar halten und Ihr monatliches Schmerzensgeld als sichergestellt betrachten, darf ich Sie darauf hinweisen, dass Sie, ähnlich wie bei Ihrem gesamten politischen Kurs, komplett ohne Navigation und Segel Richtung Bermuda Dreieck treiben. Ich wünsche keinem Menschen etwas schlechtes, keinem! Da jedoch unweigerlich das große Sterben der nicht ganz unerheblichen Steuerzahler aus dem Mittelstand, sowie natürlich dann auch deren Beschäftigter, von Ihnen vorprogrammiert in absehbarer Zeit nicht mehr aufzuhalten sein wird, wünsche ich Ihnen auf diesem Weg viel Freude am Plündern der Sozialkassen, um Ihre monetäre Existenz zu sichern. Ach nee, stopp, die sind ja jetzt schon leer. Blöd jetzt, wir doofen Arbeitnehmer und Arbeitgeber fallen mit zusammen rund 50% des Bruttolohns für die Sozialkassen aus, zusätzlich noch die Steuern, äähm, könnte eng werden für Sie. Aber vielleicht erhöhen Sie dann einfach nochmal die Mehrwertsteuer, die Abgaben auf Treibstoff und Energie, beim Rest dürfte der Raubzug dann schon langsam schwierig werden. Die, die richtig dolle Kohle haben, sind zu Recht schon steuerflüchtig aus Deutschland. Mit dieser vielzitierten Übergewinnsteuer (Hallo?, was ist eigentlich aus den von uns Steuerzahlern finanzierten Übergewinnen der Pharmaindustrie geworden? Dürfen wir alle dann jetzt weniger Krankenkassenbeiträge zahlen? Ach, ich Dummerchen, die werden ja auch erhöht. Sorry, war echt unqualifiziert, die Frage.) haben Sie es ja auch nicht so, ist ja viel leichter bei uns Trotteln zu holen.

Ich kann den Gedankengang auch komplett nachvollziehen. Nehmen wir familiengeführte Unternehmen in x-ter Generation. Die zahlen und zahlen und werden versuchen, weiter zu zahlen. Wer lässt sich schon gerne von völlig ignoranten Schlaumeiern das Lebenswerk zerstören? Da nimmt man lieber einen super tollen KfW-Kredit, von der Regierung als supi angepriesen, auf und lutscht zwei Jahre später am letzten Grashalm, während die Sense nur noch einen Fingerbreit entfernt runtersaust. Also, ein paar Tage bleiben Ihnen noch. Ein paar Tage, an denen ein paar Bekloppte, so wie ich, Ihren zweitgrößten Selbstbedienungsladen der

Welt (oder besser der größte? Ich glaube nicht, dass die KPCh-Bediensteten so gut wie Sie besoldet sind!) noch am Laufen halten. Allerdings gebe ich zu, dass ich jeden einzelnen meiner Mitarbeiter für altruistisch halte, da er ähnlich bescheuert ist wie ich und zur Aufrechterhaltung einer nicht finanzierbaren, unethischen und wählerverachtenden Politik beisteuert. Was passiert eigentlich, wenn wir Deppen Ihnen alles vor die Füße schmeißen? Verschlanken Sie dann den Bundestag und verzichten Sie auf einen Teil Ihrer monatlichen Einkünfte? Würde, außer in unseren Geldbeuteln, ja eh nicht auffallen, sitzen sowieso immer nur ein paar Verirrte im Plenum rum. Oder dürfen als erstes die Beamten und Pensionäre auf die monatliche Überweisung warten? Fällt Ihnen was auf? Es sind nicht die, von Ihnen gerne und in einer Endlosschleife zitierten, Rechtsextremen, die hier delegitimierend (was für eine fürchterliche Begrifflichkeit, die Sie sich zu Eigen gemacht haben) und antidemokratisch agieren. SIE sind es, Sie haben alles zerstört, was friedvolle, ruhige, stille und leistungsfähige Bürger dieses Landes aufgebaut haben und mittlerweile Ihre politischen und egomanischen Aktivitäten viel zu lange über sich haben ergehen lassen. Und deshalb noch einmal, DANKE. Danke, dass Sie uns allen die Augen geöffnet haben. Danke, dass viele denkende Menschen beginnen, in die Selbstverantwortung zu gehen. Danke, dass Sie demnächst einer unrühmlichen Vergangenheit angehören. Danke, dass Sie alles zerstört haben, was Deutschland ausgemacht hat. Danke, dass Sie uns gezeigt haben, wie leicht und einfach es ist, Nachbarn, Familie, Freunde, eine gesamte Gesellschaft zu spalten und gegeneinander aufzuhetzen. Danke, dass Sie vielen Menschen gezeigt haben, dass SIE völlig überflüssig sind. Danke für nichts, bezogen auf Ihre eigene Leistung zum Wohle des deutschen Volkes. Und danke, dass Sie mit Ihrer verbalen Hetze und inakzeptablen Wortschöpfungen gegen Menschen aus der Mitte der Gesellschaft, Ihre wahre Gesinnung so deutlich gemacht haben. Ohne Ihrem abgehobenen und völlig lebensfremden Wirken würden viele fleißige Menschen in Deutschland bis heute nicht begriffen haben, in welchem Hamsterrad sie sich bewegen und wie sie sich den blanken Popo wund schubbern, um von Ihnen enteignet und bis aufs letzte Hemd ausgeraubt zu werden. Danke dafür, dass Sie uns so deutlich die Augen geöffnet haben und den zumindest letzten Verbliebenen, die Ihre gegen uns gerichtete Sanktions- und antidemokratische Verbots- und Einschränkungspolitik noch vehement verteidigen, ihren Irrweg nicht deutlicher zeigen können. Danke, dass Sie soviel gequirlten Mist am Stock verzapfen. Auf die Aufarbeitung freue ich mich riesig und genau diese Freude lässt mich jeden Tag stärker werden. Danke! Ach so. Und falls Sie nun ein gesteigertes Interesse daran haben, bei mir privat oder auch in meinen Geschäften Hausdurchsuchungen oder ähnliche Schikanen durchführen zu wollen. Nur zu. Ich habe Sie weder beleidigt, noch bedroht, noch irgendwen zu Straftaten aufgefordert. Nur wundern würde mich eine entsprechende Vorgehensweise ganz sicher nicht. Unsere Tür steht Ihnen offen. Bitte teilen Sie mir mit, welche Getränke die durchsuchenden Beamten bevorzugen.

Mit den herzlichsten Grüßen in die Zukunft, wie immer diese für Sie auch aussehen mag.

Judith Schneider,
Geschäftsführende Gesellschafterin
ZEUS Teppichbodenland Berlin
GmbH

Brillanter Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, bitte wundern Sie sich nicht: der von Ihnen gedruckte Leserbrief „Faktencheck: Ukraine“ von Dr. H. Demanowski hat selbst in Wien für Überraschung gesorgt. Zunächst möchte ich den Blattmachern gratulieren, dass Sie wirklich anderthalb Seiten für diesen sensationell kompetent und brillant geschriebenen Leserbrief eingeräumt haben. Über das kleine Kästchen mit dem Artikel des deutschen Grundgesetzes musste ich sehr schmunzeln. Nun bin ich jedoch auf Seite 16, erste Spalte, in der Passage über im Februar 2022 im Donbass agierende NATO-Verbände gestolpert. Das scheint mir doch eine gewagte Aussage. Angeführt wird ein OSZE-Bericht als Quelle. Ich habe leider keinen Hinweis gefunden, in dem von amerikanischen Verbänden, Waffenlieferungen o.ä. die Rede war. Ich bitte herzlich um die Übermittlung des Links oder Kontakt zum Verfasser. Denn genau für diese, aus meiner Sicht zwar glaubwürdige, aber schwer nachzuweisende, Provokation des russischen Angriffs suche ich schon seit Längerem nach einer soliden Quelle. Fußnote: auch die Aufkündigung von Open Skies durch die Amerikaner ist in diesem Zusammenhang relevant! P.S.: Vielleicht könnte der Brief ja auf irgendeinem magischen Weg „viral“ gehen – fragen Sie mal Ihren Praktikanten wie das geht. Denn dass ausgerechnet ein kleiner Verlag wie Sie, mit Verlaub, den Arsch in der Hose hat, das zu drucken, wozu eine ganze Armada von sogenannten investigativen Qualitätsjournalisten nicht in der Lage ist, ist schon ein Witz der Geschichte. Beste Grüße aus Wien an den mutigen Briefeschreiber

Kerstin Schütze

Kalter Wind ins Gesicht

Sehr geehrter Herr Hauke, vor kurzer Zeit habe ich Ihr Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ in die Hände bekommen und gelesen und war sehr beeindruckt. Vielen Dank! Ich habe Respekt vor Ihrem Mut, da Sie ja sicher bereits vor der Veröffentlichung (bzw. während derselben) mitbekommen haben, dass Ihnen, auch wenn Sie sich streng an die offiziellen Daten halten, der Wind kalt ins Gesicht wehen kann.

Armin Köhler

Fragen an die Untere Wasserbehörde

Sehr geehrter Herr Carouge, am 25.08.2022 waren Vertreter der Bürgerinitiative Grünheide/VNLB e.V. zur Begehung auf dem Gelände der Tesla Gigafactory Grünheide. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema Wasserschutz. Fachlich wurden wir durch Mitarbeiter von wissenschaftlichen Einrichtungen im Bereich Hydrologie unterstützt. Wir sind der Auffassung, dass der Schutz des Grundwassers im Wasserschutzgebiet nur unzureichend berücksichtigt wurde. Zur Klärung der Situation und Fortsetzung des Dialogs mit Tesla bitten wir Sie als Leiter der zuständigen Fachbehörde um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche gesetzlichen Vorgaben und technischen Regelwerke wurden bei der Planung der Versickerungsbecken für Dachwasser und Straßenwasser beachtet?

2. Welche Kenntnisse hat die UWB hinsichtlich der Hintergrundbelastung von Wasser, das von den Dachflächen und Straßen des Tesla-Geländes abfließt durch Abgase, Reifen- und Bremsenabrieb, Auftaumittel, trockene und nasse Schadstoffdeposition, vgl. z.B.

https://www.lfu.bayern.de/luft/schadstoffe_luft/eutrophierung_versauerung/deposition/index.htm

https://www.lfu.bayern.de/luft/schadstoffe_luft/index.htm?

3. Geht die UWB davon aus, dass die Tesla-Werksfeuerwehr die umfangreichen Dachflächen und Straßenflächen jederzeit (auch während Niederschlagsereignissen) ständig und lückenlos auf Störfälle überprüfen kann?

4. Geht die UWB davon aus, dass Schadstoffeinträge aus a) der o.g. Hintergrundbelastung und b) unentdeckten Störfällen während Niederschlagsereignissen mithilfe des vorhandenen Sedimentationsbeckens, der Tauchwand und des Sand-Mutterbodenschicht effizient daran gehindert werden, in den Grundwasserleiter eingetragen zu werden? Welche Planungsgrundlagen gibt es dafür? Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anlagen bei Starkregenereignissen hydraulisch stark belastet werden.

5. Hält es die UWB vor diesem Hintergrund für sachdienlich, für einen ausreichenden Schutz des Grundwasserleiters vor Verunreinigung, die Qualität des Versickerungswassers durch Messsonden (z.B. für Trübung, elektr. Leitfähigkeit, UV-Absorption bei 254 nm) permanent zu überwachen und dafür einen Melde- und Alarmplan aufzuerlegen?

6. Hält es die UWB es vor diesem Hintergrund für sachdienlich, für einen ausreichenden Schutz des Grundwasserleiters vor Verunreinigung, die Mutterbodenschicht nicht wie derzeit mit sorptionsschwachem Quarzsandboden auszuführen, sondern mit einem sorptionsstärkeren lehmhaltigen Mutterboden?

7. Hält es die UWB für einen ausreichenden Schutz des Grundwasserleiters vor Verunreinigung für sachdienlich, die Überwachung der Funktion dieser Sorptionsschicht durch regelmäßige Analysen auf Schadstoffe (insbesondere nach Regenereignissen) zu überwachen?

8. Über welchen doppelten Auslaufschutz verfügen die oberirdischen zylindrischen Tanks mit wassergebundenem Lack bzw. Lackierereiabwasser nahe der Lackiererei?

9. Wie oft wurde die mobile Tankstelle auf dem Tesla-Gelände hinsichtlich der Einhaltung der Betankungsvorschriften im Wasserschutzgebiet durch unangemeldete bzw. angemeldete behördliche Kontrollen überprüft?

10. Am 25.08.2022 ereignete sich wohl zum wiederholten Mal ein Brand in einem Container, in dem heiße Aluminiumschlacke entsorgt wird. Nach den Bildern, die die MOZ veröffentlichte, handelt es sich dabei um einen offenen Container. Wie wird sichergestellt, dass keine Giftstoffe nach außen dringen? Was passiert bei Regen? Bei Regen können giftige Aluminiumionen in den Boden gelangen.

Wir bitten um Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Manu Hoyer
Verein für Natur und Landschaft in
Brandenburg e.V.

Bus ja – Flugzeug nein: Maskenpflicht ist reine Willkür



Von Michael Hauke

Die Maske ist das Symbol des gesamten Ausnahmezustandes. Sie ist das Symbol der ganzen Angstmacherei. Sie ist das Symbol aller Maßnahmen, die so vielen Menschen so schwer geschadet haben und die unserem Land eine nie dagewesene Spaltung gebracht haben. Es gibt bis heute keinen Beweis, dass die Maske in dieser „Pandemie“ irgendwas gebracht hätte. Da können es Lauterbach und seine willigen Vollstrecker noch so oft wiederholen. Es wird dadurch nicht wahr. Schon im Jahr 2020 gab es in den USA eine Vergleichsstudie zwischen Menschen, die stets Maske trugen und einer Kontrollgruppe ohne Maske. Ergebnis: Die Maskenträger waren öfter positiv und hatten auch öfter Symptome.

Das bestätigt genau das, was man auch bei uns im Land beobachten kann: All die fleißigen Dauermaskenträger wie die beiden Gesundheitsminister Spahn und Lauterbach hatten Corona, Lauterbach nach eigenen Angaben sogar sehr schwer. Den Impf- und Maskenfanatiker Lauterbach konnten all seine „Vorsichtsmaßnahmen“ nicht schützen.

Wenn wir uns das Prinzip der Maske einmal verdeutlichen, wird auch klar, warum das so ist: Die Erreger, die wir alle täglich aufnehmen und die normalerweise kein Problem darstellen, können unter der FFP2-Maske nicht ausgeatmet werden. Man atmet nicht nur dauernd sein eigenes Kohlendioxid zurück, sondern eben auch alle Keime. Neben dauerhafter Unterversorgung mit Sauerstoff bleiben die Keime eben auch dort, wo sie eigentlich vom Körper wieder ausgeschieden werden sollen: Im Mund-Nasen-Rachenraum. Auch Husten und Niesen, die klassischen Abwehrreaktionen des Körpers, sind komplett nutzlos. Die Keime können nicht mehr raus und sich im Feuchtbiopt Maske auch noch wunderbar vermehren. – Gesundheit! Dass die Maske nicht mehr als ein Symbol dieser „Pandemie“ und aller damit einhergehenden Einschränkungen ist und keinerlei Wert haben kann, zeigte sich im Übrigen immer wieder, wenn genau

die Politiker, die uns Kontaktverbote und Maskenpflicht auferlegten, ohne Maske erwischt wurden. Das anschaulichste und jüngste Beispiel war das Video aus dem Regierungsfieger mit dem Bundeskanzler, dem Wirtschaftsminister sowie der versammelten Mainstreampresse an Bord.

Sie alle brauchen dieses Symbol der Unterwerfung natürlich nicht. Von ihnen weiß man, dass sie willfährig jede noch so entwürdigende Maßnahme propagieren.

Aber das Volk braucht die Maske! Hier muss jeder einzelne zeigen, dass er an das tödliche Virus glaubt, auch daran, dass es lebensgefährlich wäre, auf dem Weg zum Restaurant ohne Maske zu laufen, während am Tisch jede Gefahr verfliegen ist. Es geht nicht um Gesundheit. Es geht um Befehl und Gehorsam. Das hat die Maskenpflicht so sichtbar vor Augen geführt wie wenig Anderes.

In Flugzeugen braucht man nun keine Maske mehr. Die Macht der Bilder war zu stark. Ein Dank an den Journalisten, der das kleine Video im Regierungsfieger aufgenommen und veröffentlicht hat. Die ganze Heuchelei von Politik und Presse wurde durch diese wenigen Sekunden deutlich gemacht.

Was man bei stundenlangen Flügen nun auf einmal nicht mehr braucht, ist aber bei wenigen Minuten im Bus lebenswichtig. Erst das Video, jetzt die offizielle Ausnahme Flugzeug. Es zeigt, dass die Maskenpflicht reine Willkür war und bleibt.

Tatsächlich ist die Maskenpflicht diejenige aller Maßnahmen, die den geringsten Kippunkt hat. Schon, wenn fünf bis zehn Prozent keine Maske mehr tragen, wäre die Regel gekippt. Diese Menge bekäme keiner mehr in den Griff – und weitere Nachahmer würden folgen. Das ist jetzt schon im öffentlichen Nahverkehr zu beobachten, wo es nicht wenige sind,

die ohne Maske unterwegs sind. Für das Bus- und Bahnpersonal ist es viel zu aufwendig und obendrein völlig aussichtslos, alle einzeln auf die Maskenpflicht hinzuweisen. Auch in Polen war das im letzten Herbst/Winter gut zu beobachten. Dort gab es ebenfalls eine Maskenpflicht, aber die Mund-Nasen-Bedeckung wurde von nur sehr wenigen getragen – und das waren dann meist auch noch Deutsche... In Polen ließ sich die Maskenpflicht nicht umsetzen.

Auf meine Anfragen Ende 2020/Anfang 2021 nach dem Sinn des Maskentragens antwortete mir das Bundesgesundheitsministerium, dass die Maske ein „Gebot der Höflichkeit“ sei – kein Virenschutz. Auf der Seite aller offiziellen für die „Pandemie“ zuständigen Bundesbehörden war damals noch zu lesen, dass Masken nicht vor Viren, „auch nicht vor Ansteckung mit dem neuartigen Corona-Virus“ schützen.

Prof. Drosten hat sich mehrfach dazu geäußert und am 09.09.2020 im Gesundheitsausschuss des Bundestages über die Wirksamkeit der Maske zu Protokoll gegeben: „Das ist reine Spekulation. Dafür gibt es keine wissenschaftlichen Belege! Und es gibt umgekehrt eben Länder, in denen man sagen kann, es wurde von Anfang an durchgängig Maske getragen, und trotzdem ist es zu großen Ausbrüchen gekommen!“ (vgl. Ausgabe 20/20) Aber die Politik beharrt auf diesem gesundheitsschädlichen Symbol. Inzwischen hat Deutschland damit ein Alleinstellungsmerkmal. Im Rest Europas ist das längst Geschichte. Selbst das maßnahmenverrückte New York hat die Maske im Alltag komplett abgeschafft. Nachdem unsere Nachbarländer die „Pandemie“ für beendet erklärt haben, macht eine Reise im ICE die ganze Willkür so richtig deutlich. Früher hieß es „Willkommen in Deutschland!“ Und heute: „Ab hier gilt Maskenpflicht!“

Rückblick auf die vergangene Ausgabe Interview mit Datenanalyst bei Facebook gelöscht

In der vergangenen Ausgabe führte ich ein Interview mit Datenanalyst Marcel Barz. Er hat die Rohdaten aller Behörden und des DIVI-Intensivregisters untersucht – um den Maßnahmen-Kritikern die Schwere der Pandemie zu beweisen. Am Ende musste er allerdings konstatieren: „In den Rohdaten lässt sich keine Pandemie finden.“ Das war auch die Überschrift des Interviews, das in unseren Zeitungen veröffentlicht wurde. Der Wirtschaftsinformatiker legt dar, wie er vorgegangen ist und kommt zu dem bitteren Schluss: „Ich denke, dass ausgehend von einer falschen Datenlage eine ‚epidemische Lage von nationaler Tragweite‘ simuliert wurde. Die Pandemie ist nicht echt. Die Angst der Menschen schon.“ Das war zu viel für Facebook. Dort wurde das Interview nach wenigen Stunden gelöscht – und Einschränkungen gegen mich verhängt. Das ist mir nicht zum ersten Mal passiert. Immer wenn es um die tatsächlichen Zahlen in der „Pandemie“ geht, werden meine Beiträge von Facebook gelöscht oder mit Warnhinweisen versehen. Aber es sind eben nicht meine Zahlen – und in diesem Fall auch nicht die von Datenanalyst Marcel Barz. Es sind die Zahlen der Bundesregierung und der ihr unterstellten Behörden. Bei Telegram gibt es keine Zensur. Meinen Kanal finden Sie dort unter: „Michael Hauke, Verleger“ Ich habe mich zweieinhalb Jahre lang mit den offiziellen Zahlen beschäftigt

und kann zusammenfassen: Durch die Datenlage ist nicht eine einzige der Corona-Maßnahmen zu rechtfertigen. Wie soll das auch gehen? Von der tagtäglich propagierten Überlastung des Gesundheitswesens, mit der alle Einschränkungen begründet wurden, kann man in den Zahlen nichts entdecken. Es gab während der „Pandemie“ Allzeittiefs in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen. Diese Aussagen sind nicht widerlegbar. Man kann sie aber unterdrücken, indem man meinen Verlag mit Boykottaufrufen überzieht oder versucht, mich persönlich einzuschüchtern.

Von der grundgesetzlich geschützten Meinungsfreiheit ist in der Praxis nicht viel übrig. Sie gilt nur für Medien, die mit Fakenews von der Überlastung des Gesundheitswesens alle fürchterlichen Maßnahmen gegen Senioren, Kinder und die gesamte Gesellschaft gefordert und gerechtfertigt haben. Wer die echten Zahlen verbreitet, wird bekämpft, diffamiert und zensiert. Während in anderen Ländern wie Großbritannien längst die Aufarbeitung läuft und sich Politik und Medien anfangen zu entschuldigen, bleibt hier alles beim Alten. Bei meinem Vortrag am Sonnabend auf der Parkbühne Fürstenwalde werde ich ein paar Beispiele erläutern, wie das alles abläuft. Und auch, wie die Intensivbettenlücke in die Welt kam. **M. Hauke**

Dein Beitrag verstößt gegen die Gemeinschaftsstandards bezüglich Falschmeldungen, durch die anderen körperlicher Schaden zugefügt werden könnte

Niemand sonst kann deinen Beitrag sehen.

Wir unterstützen das Recht auf freie Meinungsäußerung, aber wir lassen keine Fehlinformationen über COVID-19 zu, die zu Gesundheitsschäden beitragen könnten.

Michael Hauke
Gestern um 10:26 · G

„In den Rohdaten lässt sich keine Pandemie finden“
Der Wirtschaftsinformatiker und Datenanalyst Marcel Barz hat die Rohdaten der offiziellen Stellen untersucht – eigentlich, um den Maßnahmenkritikern die Schwere der Pandemie zu beweisen. Sein Ergebnis: „In den verfügbaren Rohdaten für Deutschland lässt sich keine Pandemie finden!“ Im Interview mit dem Hauke-Verlag beschreibt Marcel Barz nicht nur seine Arbeit, sondern auch die Reaktionen der Medien auf seine Recherchen. Sein ... **Mehr anzeigen**



17.09.2022: Vortrag von Michael Hauke Wir sehen uns in der wunderschönen Parkbühne Fürstenwalde



Am Sonnabend, den 17. September halte ich in der Parkbühne Fürstenwalde einen Vortrag über meine Erlebnisse und vor allem über meine Recherchen der vergangenen zweieinhalb Jahre. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren etwas mehr als 300 Karten verkauft. Ich freue mich auf diesen Abend. Ich freue mich auf die vielen Menschen und darauf, dass die Besucher die Gelegenheit haben, sich gegenseitig auszutauschen.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr, Einlass ist bereits eine Stunde vorher. Nutzen

Sie diese Zeit für Gespräche untereinander. Das persönliche Treffen ist das wichtigste im sozialen Leben – auch das hat uns die Zeit des Ausnahmezustandes vor Augen geführt. Karten im Vorverkauf gibt es im Hauke-Verlag (Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde) und online auf der Webseite der Parkbühne Fürstenwalde. Die Abendkasse wird geöffnet sein. Wir sehen uns in der wunderschönen Parkbühne Fürstenwalde.

Ick freu ma!
Ihr Michael Hauke



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

KA 20/22 erscheint am 27.09.22. Anzeigen-
und Redaktionsschluss ist am 21.09.22, 12 Uhr.

ERDBAU & Hinz TRANSPORT

LKW-Fahrer gesucht
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

PARIS - ROM - ERKNER



Neu-Zittauer Str. 15 • 15537 Erkner
www.paris-rom-erkner.de
Tel.: 03362 - 8896288

Runde 1

OKTOBERFEST
MIT DEM TSCHIRGANT DUO



Fr., 30.09. und
Sa., 01.10.22
ab 19 Uhr
Eintritt: 20,- €



Runde 2

OKTOBERFEST
MIT TRIO GAUDIBUAM

Fr., 07.10. und Sa., 08.10.22
ab 19 Uhr | Eintritt: 20,- €



Karten ab sofort im Vorverkauf!



Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



Judith Ihr Heimfriseur

Inh. J. Zörnig-Zastrutzki

Telefonische Bestellung unter

03362/ 50 15 80 (AB)

Preiswert - schnell und gut!

23 Jahre • 23 Jahre

23 Jahre • 23 Jahre

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

CURATIO & CARE®
Wundmanagement



www.curatio-care.de (030) 684 07 65-01



WUNDEXPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandmaterialien
- Herstellerunabhängig



Management
System
ISO 9001:2015



Mitglied in der DGP
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

